



► Zwischenbericht zum 30. September 2013



Konzern-Kennzahlen		Jan.–Sep. 2013	Jan.–Sep. 2012*
<b>Aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatz	Mio.€	971,6	891,5
Rail Infrastructure	Mio.€	671,8	571,5
Transportation	Mio.€	299,8	320,4
EBIT	Mio.€	34,4	61,1
Zinsergebnis	Mio.€	-15,9	-13,9
EBT	Mio.€	18,5	47,2
Ergebnis nach Steuern	Mio.€	11,8	35,5
Konzernüberschuss (auf Anteilseigner der Vossloh AG entfallend)	Mio.€	4,3	31,4
je Aktie	€	0,36	2,62
EBIT-Marge	%	3,5	6,9
Eigenkapitalrendite vor Ertragsteuern <sup>1</sup>	%	5,0	13,1
Return on Capital Employed <sup>2</sup>	%	5,1	9,7
Wertbeitrag <sup>2</sup>	Mio.€	-22,9	-2,1
<b>Aus der Bilanz</b>			
Anlagevermögen <sup>3</sup>	Mio.€	679,1	650,5
Investitionen	Mio.€	43,8	39,7
Abschreibungen	Mio.€	32,0	29,7
Working Capital (Stichtag)	Mio.€	223,9	218,5
Working/Capital-Intensität <sup>4</sup>	%	17,3	18,4
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	903,0	869,1
Eigenkapital	Mio.€	482,3	486,2
Anteile Konzernfremder	Mio.€	18,1	14,6
Nettofinanzschuld	Mio.€	292,1	253,2
Net Gearing	%	60,6	52,1
Bilanzsumme	Mio.€	1.673,4	1.549,4
Eigenkapitalquote	%	28,8	31,4
<b>Aus der Kapitalflussrechnung</b>			
Bruttocashflow	Mio.€	61,4	97,2
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	Mio.€	6,0	80,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio.€	-52,3	-48,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio.€	27,6	-66,7
Liquiditätsveränderung	Mio.€	-18,7	-34,1
<b>Mitarbeiter</b>			
Beschäftigte im Periodendurchschnitt	Anzahl	5.301	5.053
Rail Infrastructure	Anzahl	3.366	3.172
Transportation	Anzahl	1.889	1.834
Vossloh AG	Anzahl	46	47
Personalintensität	%	84,6	75,7
Personalaufwand	Mio.€	211,6	199,4
<b>Aktie</b>			
Börsenkurs am 30.9.	€	65,08	71,71
Börsenkapitalisierung am 30.9.	Mio.€	780,9	860,0

<sup>1</sup> Bei einem durchschnittlichen Eigenkapital

<sup>2</sup> Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

<sup>3</sup> Anlagevermögen = Immaterielle Vermögenswerte zzgl. Sachanlagen zzgl. als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zzgl. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen zzgl. übrige langfristige Finanzinstrumente

<sup>4</sup> Bezogen auf das Working Capital zum Stichtag

Die dargestellten Kennzahlen wurden, soweit erforderlich, annualisiert.

\*Vorjahreswerte von Return on Capital Employed, Wertbeitrag, Working Capital sowie Capital Employed aufgrund geänderten Ausweises in der Bilanz angepasst; vgl. Seite 30.

An die Aktionäre	4
Die Vossloh-Konzernstruktur	6
Die Vossloh-Aktie	7
Zwischenlagebericht des Konzerns	9
Geschäftsentwicklung im Konzern	9
Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure	14
Geschäftsentwicklung Transportation	17
Investitionen	20
Forschung & Entwicklung	21
Mitarbeiter	22
Prognose, Chancen und Risiken	24
Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. September 2013	25
Gewinn- und Verlustrechnung	26
Gesamtergebnisrechnung	26
Kapitalflussrechnung	27
Bilanz	28
Eigenkapitalveränderungsrechnung	29
Erläuterungsbericht	30
Segmentinformationen	38
Organe der Vossloh AG	40
Termine	40



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Geschäftsentwicklung von Vossloh hat sich im dritten Quartal 2013 nach dem schwierigen ersten Halbjahr stabilisiert. Positiv ist, dass wir den Rechtsstreit im Geschäftsbereich Transportation beilegen konnten, auf den die hohen Sonderbelastungen im laufenden Jahr maßgeblich zurückzuführen sind. Fortgesetzt gut entwickelt hat sich zudem der Geschäftsbereich Rail Infrastructure. In Summe hat Vossloh im aktuellen dritten Quartal zwar nicht die guten Vorjahresergebnisse erreichen können, aber gegenüber den beiden ersten Quartalen des laufenden Jahres eine deutliche Verbesserung erzielt. Entsprechend unseren Planungen setzte sich die positive Umsatzentwicklung des Konzerns weiter fort, und mit Auftragseingängen von 551,3 Mio.€ allein im dritten Quartal erreichte der Auftragsbestand im Konzern einen neuen Rekordwert von 1.745,8 Mio.€.

Mit einem Umsatzanstieg von 9,0 % lag der Konzernumsatz von Vossloh nach neun Monaten 2013 bei 971,6 Mio.€. Das Umsatzplus resultierte im gesamten Jahresverlauf ausschließlich aus dem Geschäftsbereich Rail Infrastructure, der für die ersten neun Monate des laufenden Jahres Umsätze in Höhe von 671,8 Mio.€ und somit ein Umsatzwachstum von 17,5 % auswies. Dagegen sind die Erlöse in beiden Geschäftsfeldern des Geschäftsbereichs Transportation im bisherigen Jahresverlauf zurückgegangen, sodass der Umsatz dieses Geschäftsbereichs nach neun Monaten insgesamt mit 299,8 Mio.€ um 6,4 % unter dem Vorjahr geblieben ist. Überwiegend bedingt durch umfangreiche Rückstellungen für die im Oktober beigelegte Schadensersatzforderung fiel das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern – EBIT – des Geschäftsbereichs Transportation negativ aus und betrug nach neun Monaten –22,8 Mio.€. Dieser Ergebnisrückgang wurde zu einem großen Teil durch die deutliche EBIT-Verbesserung im Geschäftsbereich Rail Infrastructure von 58,6 Mio.€ auf 72,6 Mio.€ während der ersten drei Quartale 2013 kompensiert.

Im Konzern verminderte sich das EBIT in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres dennoch auf 34,4 Mio.€ im Vergleich zu 61,1 Mio.€ im Vorjahreszeitraum. Die EBIT-Marge lag nach neun Monaten 2013 bei 3,5 %. Der Wertbeitrag im aktuellen Berichtszeitraum fiel negativ aus und betrug –22,9 Mio.€. Ebenfalls unter dem Vorjahr lag nach den ersten neun Monaten die Rendite auf das eingesetzte Kapital – ROCE – mit 5,1 %. Im dritten Quartal 2013 konnte Vossloh jedoch bereits wieder einen ROCE von 9,8 % erreichen. Auch dieser Wert zeigt, dass wir auf Erholungskurs sind.

Auch für das verbleibende vierte Quartal 2013 erwarten wir eine Verbesserung des Konzernumsatzes gegenüber dem Vorjahresquartal. Einen Umsatzanstieg werden insbesondere die beiden Geschäftsfelder des Geschäftsbereichs Transportation erwirtschaften können. Mit dieser Perspektive bestätigen wir die Ihnen zuletzt gegebene Prognose für das Geschäftsjahr 2013: Wir erwarten auf Jahresbasis ein Umsatzwachstum im Vossloh-Konzern von gut 5 % und eine EBIT-Marge von etwa 4 bis 5 %.

Vossloh ist zum Ende des schwierigen Geschäftsjahres 2013 und nach einer Reihe von herausfordernden Geschäftsjahren so international aufgestellt wie nie zuvor. Der Anteil des außereuropäischen Umsatzes am Konzernumsatz betrug nach neun Monaten nahezu 40 %. Zu Beginn des Jahres 2007 hatte er bei gerade 10 % gelegen. Seit Beginn der Staatsschuldenkrise im Jahr 2008 sind unsere Umsätze in südeuropäischen Ländern deutlich zurückgegangen. Trotz des Umsatzrückgangs in Südeuropa von über 160 Mio.€ konnte Vossloh seine führende Marktposition in Europa erfolgreich halten und auch ausbauen.

Vossloh wird in den kommenden zwei Jahren stark wachsen. Der Umsatzschub, den wir erwarten, resultiert wesentlich aus dem Geschäftsbereich Transportation, der mit neuen Fahrzeugen für den Güter- und Personentransport in den letzten Jahren Rekordauftragsvolumina gewinnen konnte. Ende September 2013 betrug der Auftragsbestand in diesem Geschäftsbereich 1,2 Mrd.€. Auf dieser Basis halten wir aus heutiger Sicht für Vossloh ein Umsatzwachstum von 10 bis 15 % im Jahr 2014 für wahrscheinlich. Wir sind zudem überzeugt, dass sich die Profitabilität unseres Geschäfts mit den erwarteten Erlössteigerungen verbessern wird. Dies gilt im Besonderen für den Geschäftsbereich Transportation, in dem sukzessiv weniger Engineering-Leistungen anfallen werden als noch im Jahr 2013. Der Vossloh-Konzern sollte somit im Jahr 2014 wieder ein deutlich besseres Ergebnis als im Jahr 2013 erzielen können.

Ihr

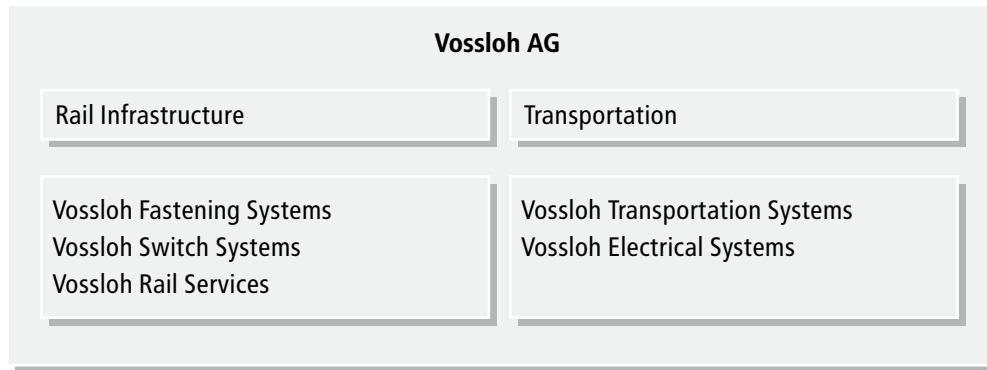


Werner Andree  
Sprecher des Vorstands

# Die Vossloh-Konzernstruktur

Vossloh ist heute weltweit in den Märkten für Bahntechnik tätig. Produkte und Dienstleistungen für die Bahn-Infrastruktur, Schienenfahrzeuge sowie Komponenten für Schienenfahrzeuge und Busse bilden das Kerngeschäft des Konzerns.

Die Geschäftstätigkeit ist unter dem Dach der Vossloh AG als Management- und Finanzholding in zwei Geschäftsbereiche gegliedert: Rail Infrastructure und Transportation.



## Geschäftsbereich Rail Infrastructure

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure bietet Produkte und Dienstleistungen für die Infrastruktur des Verkehrswegs Schiene an und umfasst die drei Geschäftsfelder Fastening Systems, Switch Systems und Rail Services.

- Vossloh Fastening Systems ist ein führender Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.
- Vossloh Switch Systems stattet Schienennetze mit Weichen sowie Steuerungs- und Kontrollsystemen aus, installiert und wartet sie. Das Anwendungsspektrum reicht von der Stadtbahn bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.
- Vossloh Rail Services bietet Dienstleistungen rund um das Produkt Schiene an. Dazu gehören unter anderem das Schweißen und der Transport, die Instandhaltung und präventive Pflege sowie die Aufarbeitung von Schienen.

## Geschäftsbereich Transportation

Der Geschäftsbereich Transportation umfasst die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Dienstleistungen. Den Geschäftsbereich bilden die zwei Geschäftsfelder Transportation Systems und Electrical Systems.

- Vossloh Transportation Systems ist Europas führender Hersteller von Diesellokomotiven mit Produktionsstandorten in Valencia, Spanien (Vossloh Rail Vehicles), und Kiel, Deutschland (Vossloh Locomotives), und bietet daneben Instandhaltungsdienstleistungen an. Darüber hinaus entwickelt und produziert der Standort Valencia Fahrzeuge für Nahverkehrsbahnen.
- Vossloh Electrical Systems entwickelt und produziert elektrische Schlüsselkomponenten sowie Systeme für Schienenfahrzeuge im öffentlichen Nahverkehr und Lokomotiven. Neben der Vollausrüstung von Fahrzeugen zählen die Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten, die Lieferung von Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

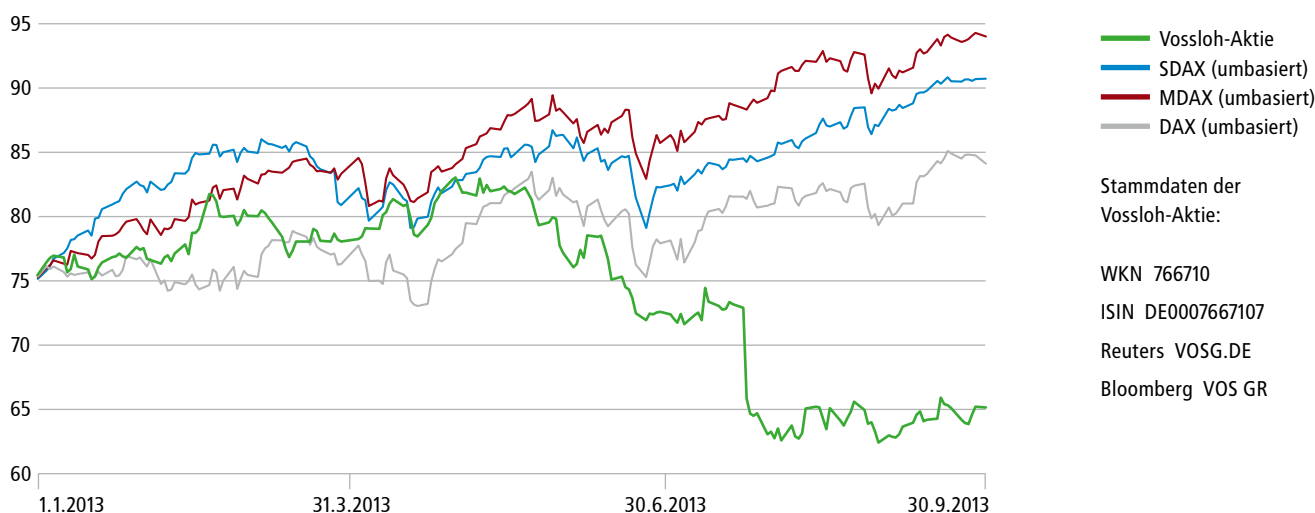
# Die Vossloh-Aktie

Die positive Stimmung an den internationalen Aktienmärkten, die bereits das erste Halbjahr überwiegend geprägt hatte, hielt über das dritte Quartal 2013 an. Wesentliche Faktoren für weitere Kurssteigerungen waren die anhaltend expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und die überraschende Entscheidung der Fed, fortgesetzt hohe Anleihenkäufe zu tätigen. Auch trieben positive Konjunkturdaten aus Europa und China die internationalen Aktienmärkte an. Nur vorübergehend führten schwächere Unternehmensmeldungen für die Berichtssaison des zweiten Quartals im August zu einer Korrektur.

Freundliche Entwicklung an den internationalen Aktienmärkten auch im dritten Quartal

Somit stiegen die Indizes der wichtigsten Aktienmärkte seit Jahresbeginn 2013 mit deutlich zweistelligen Wachstumsraten. Der DAX kletterte in den ersten neun Monaten 2013 um 12,9 %, der MDAX verbesserte sich seit Ende 2012 um 26,2 %, und der SDAX – der für Vossloh relevante Vergleichsindex – stieg im selben Zeitraum um 21,8 %.

## Kursentwicklung der Vossloh-Aktie 1. Januar – 30. September 2013



Der Kurs der Vossloh-Aktie ging in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 um 12,6 % zurück. Die Marktkapitalisierung der Vossloh AG belief sich zum Ende des dritten Quartals 2013 mit einem Kurs von 65,08 € auf 780,9 Mio.€. Hintergrund der insbesondere im dritten Quartal des laufenden Jahres schwachen Kursentwicklung von Vossloh war die am 25. Juli mit Bekanntgabe der Halbjahresergebnisse mitgeteilte Zurücknahme der Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2013. Somit fiel auch der tiefste in diesem Jahr festgestellte Kurs der Vossloh-Aktie von 62,02 € ins dritte Quartal (1. August 2013). Den bisherigen Höchststand in diesem Jahr von 84,84 € hatte die Aktie am 30. April 2013 verzeichnet.

Vossloh-Aktie nach Gewinnwarnung mit deutlichem Kursrückgang im dritten Quartal

Das Handelsvolumen der Vossloh-Aktie belief sich im dritten Quartal 2013 auf insgesamt rund 1,2 Mio. Aktien. Berechnet auf Basis von 66 Handelstagen im Zeitraum Juli bis September, entspricht dies einem durchschnittlichen Tagesvolumen von rund 17.800 Aktien. Der Rückgang im Vergleich zum dritten Quartal 2012 (durchschnittliches Tagesvolumen: rund 22.700 Stück) ist auf den deutlich verminderten Streubesitz zurückzuführen.

Informationen zur Vossloh-Aktie	
ISIN	DE0007667107
Handelsplätze	Xetra, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin-Bremen, Hannover, Hamburg, Stuttgart, München
Index	SDAX
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien zum 30.9.2013	11.998.569
Aktienkurs (30.9.2013)	65,08 €
Kurshoch/-tief Januar – September 2013	84,84 €/62,02 €
Reuterskürzel	VOSG.DE
Bloombergkürzel	VOS GR

Im dritten Quartal 2013 begleiteten 16 Finanzanalysten deutscher und internationaler Banken die Entwicklung der Vossloh-Aktie und veröffentlichten regelmäßig Kommentare zum Unternehmen. Nach der Veröffentlichung der Zahlen zum ersten Halbjahr am 25. Juli 2013 und einer damit einhergehenden Reduzierung der Ergebniserwartungen für das Gesamtjahr 2013 verminderten die Analysten ihre Prognosen sowie ihre Empfehlungen.

Mitte Oktober 2013 stuften zwei Analysten die Aktie als Kauf ein, und sieben Häuser gaben eine Verkaufsempfehlung. Sieben Analysten empfahlen, das Papier zu halten. Die Bandbreite des als fair erachteten Wertes für die Aktie lag im Oktober 2013 zwischen 51 € und 85 €, der durchschnittliche Zielkurs bei 65 €.

Aktuelle Informationen zur Vossloh-Aktie, Finanzberichte und Präsentationen sowie den aktuellen Finanzkalender der Vossloh AG finden Sie ebenso wie Informationen zum Thema Creditor Relations auf unserer Internetseite [www.vossloh.com/investoren](http://www.vossloh.com/investoren).

Gerne erreichen Sie uns auch per E-Mail an [investor.relations@ag.vossloh.com](mailto:investor.relations@ag.vossloh.com) oder telefonisch unter (02392) 52-359 oder (02392) 52-609.



# Zwischenlagebericht des Konzerns

## Geschäftsentwicklung im Konzern

Vossloh verfolgt eine wertorientierte Wachstumsstrategie. Als Messgröße dient der Wertbeitrag. Positive Wertbeiträge werden erzielt, wenn eine Prämie auf die von Eigen- und Fremdkapitalgebern geforderte Verzinsung (Kapitalkosten) erwirtschaftet wird. Die Prämie ergibt sich aus der Differenz zwischen der erwirtschafteten Kapitalrendite, gemessen als Return on Capital Employed (ROCE), und den Kapitalkosten, die als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten ermittelt werden. Der Vossloh-Konzern weist in der Erläuterung seiner Ertragslage den sogenannten Wertbeitrag auf Vorsteuerbasis als eine zentrale steuerungsrelevante Kennzahl aus. Für das Geschäftsjahr 2013 wird dabei die Verzinsungserwartung der Eigen- und Fremdkapitalgeber (WACC) mit 8,5 % angesetzt. Neben der für die interne Steuerung verwendeten Größe wird für die externe Berichterstattung auf Ebene des Konzerns und der Geschäftsbereiche der Wertbeitrag zusätzlich als Nachsteuergröße auf Basis aktueller Kapitalkosten ausgewiesen, um auch die aus Sicht der Anteilseigner auf Quartalsbasis aktualisierte Wertentwicklung abzubilden. Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013 wurde dabei ein WACC in Höhe von 4,6 % verwendet.

Seit dem Geschäftsjahr 2013 werden bestimmte Verpflichtungen im Personalbereich (ausstehende Urlaubsansprüche, Tantiemen/Bonuszahlungen, Gleitzeitkosten der Mitarbeiter, Abfindungsansprüche) gemäß IAS 37 nicht mehr unter den Rückstellungen, sondern unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die hieraus resultierenden Auswirkungen auf das Working Capital wurden zur Wahrung der Vergleichbarkeit bei den Vorjahreszahlen berücksichtigt. Außerdem werden Verpflichtungen aus ausstehenden Rechnungen – ohne Auswirkung auf das Working Capital – unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, während sie bisher zu den Rückstellungen gehörten.

### Erläuterung der Ertragslage

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2013 blieb das Umsatzwachstum im Vossloh-Konzern hoch. Mit 350,3 Mio.€ lag der Konzernumsatz um 9,4 % über dem Umsatz des dritten Quartals 2012 mit 320,2 Mio.€. Nach den ersten neun Monaten 2013 betrug der Konzernumsatz 971,6 Mio.€ (Vorjahr: 891,5 Mio.€). Das Umsatzwachstum des Konzerns im bisherigen Jahresverlauf 2013 belief sich auf 9,0 %. Maßgeblich trugen die deutlich höheren Umsatzerlöse des Geschäftsfelds Fastening Systems zur Umsatzverbesserung im Konzern bei, und auch die beiden anderen Geschäftsfelder des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure – Vossloh Switch Systems und Vossloh Rail Services – wiesen für den Neun-Monats-Zeitraum höhere Umsätze aus.

Konzernumsatz nach neun Monaten deutlich über dem Vorjahr – Wachstum vor allem im Geschäftsbereich Rail Infrastructure

#### Vossloh-Konzern

		Jan.–Sep. 2013	Jan.–Sep. 2012	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012
Umsatz	Mio.€	971,6	891,5	350,3	320,2
EBITDA	Mio.€	66,4	90,8	31,7	39,8
EBIT	Mio.€	34,4	61,1	21,9	30,1
EBIT-Marge	%	3,5	6,9	6,3	9,4
EBT	Mio.€	18,5	47,2	14,9	25,3
Konzernüberschuss	Mio.€	4,3	31,4	8,0	16,8
ROCE <sup>1,2</sup>	%	5,1	9,7	9,8	14,0
Wertbeitrag <sup>1,2</sup>	Mio.€	-22,9	-2,1	2,8	8,6

<sup>1</sup> Annualisiert

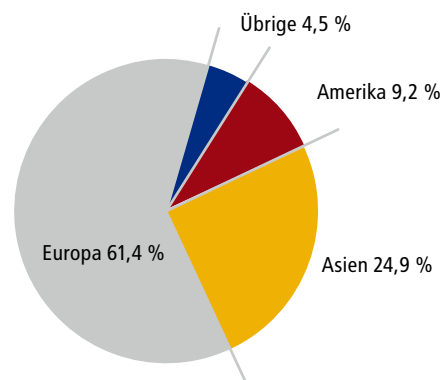
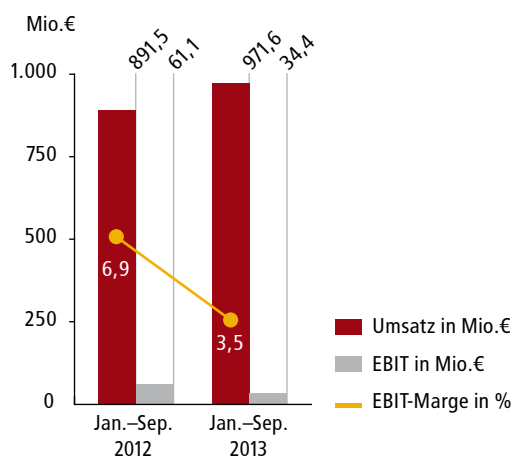
<sup>2</sup> Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure wurden in den ersten neun Monaten 2013 insgesamt Umsätze in Höhe von 671,8 Mio.€ erzielt, 17,5 % mehr als im Vorjahreszeitraum mit 571,5 Mio.€. Dagegen lagen die Umsätze der beiden Geschäftsfelder des Geschäftsbereichs Transportation im Jahresverlauf 2013 bislang unter den Umsätzen des Vorjahres. Insgesamt betrug der Umsatz des Geschäftsbereichs nach neun Monaten 299,8 Mio.€, das heißt er verminderte sich gegenüber dem Vorjahreswert von 320,4 Mio.€ um 6,4 %. Erfreulich ist, dass sich der Umsatz des Geschäftsbereichs Transportation im dritten Quartal, unter anderem bedingt durch ein deutliches Umsatzplus am Standort Kiel, stabilisiert hat. Mit 104,2 Mio.€ lag der Quartalsumsatz um 2,2 % über dem Vorjahresquartal.

Auftragseingang und Auftragsbestand im Konzern nochmals deutlich verbessert

Mit einem Großauftrag aus Südafrika für Lokomotiven im Wert von rund 250 Mio.€ erhöhte sich der Auftragseingang des Vossloh-Konzerns von 371,9 Mio.€ im dritten Quartal 2012 deutlich auf 551,3 Mio.€ im dritten Quartal 2013. Im Geschäftsbereich Transportation stieg der Auftragseingang in diesem Vergleichszeitraum um mehr als das Doppelte auf 370,5 Mio.€ (Vorjahr: 158,7 Mio.€). Der Auftragseingang im Geschäftsbereich Rail Infrastructure fiel im dritten Quartal 2013 dagegen mit 180,9 Mio.€ niedriger aus als im Vorjahr mit 213,9 Mio.€. In den ersten neun Monaten 2013 lag der Auftragseingang des Vossloh-Konzerns bei 1.169,6 Mio.€, das heißt um 23,7 % über dem bereits guten Wert des Vorjahres von 945,5 Mio.€.

Der Auftragsbestand des Vossloh-Konzerns zum 30. September 2013 markierte mit 1.745,8 Mio.€ einen neuen Höchstwert. Allein 1.203,3 Mio.€ entfielen dabei auf den Geschäftsbereich Transportation, dessen Umsatzperspektive somit insbesondere für 2014, aber auch für 2015 bereits zu großen Teilen durch feste Aufträge untermauert ist. Mit 542,5 Mio.€ lag der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure per 30. September 2013 unter dem hohen Stichtagswert des Vorjahres von 625,9 Mio.€.



Umsatz und EBIT des Vossloh-Konzerns

Umsatzverteilung nach Regionen Jan.-Sep. 2013

Europa ist mit einem Umsatzanteil von 61,4 % am Konzernumsatz unverändert Heimatmarkt und wichtigste Region für den Vossloh-Konzern. Im bisherigen Jahresverlauf 2013 stiegen die Umsätze des Konzerns dort insgesamt um 3,5 % auf 596,7 Mio.€. Deutlich höher fiel dagegen das Wachstum in den außereuropäischen Märkten aus, die Vossloh in den letzten Jahren verstärkt adressierte. Während der ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres betrug das Umsatzwachstum in diesen Regionen 19,0 %. Insgesamt lagen die Umsätze außerhalb Europas nach neun Monaten bei 374,9 Mio.€, einem Anteil am Konzernumsatz von 38,6 % entsprechend.

Umsatzanteil außer-europäischer Märkte bei 38,6 % angesichts dort deutlich stärker steigender Erlöse

In Europa konnte Vossloh während der ersten neun Monate 2013 in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Österreich, den Niederlanden und in Luxemburg höhere Umsätze erzielen als im Jahr 2012. Dadurch stieg der Umsatz des Konzerns in Westeuropa in diesem Zeitraum insgesamt um 11,8 % auf 426,5 Mio.€ (Vorjahr: 381,5 Mio.€). Weiterhin schwach fiel die Umsatzentwicklung in Südeuropa aus; die dort erzielten Umsätze lagen nach neun Monaten 2013 mit 66,8 Mio.€ um 21,9 % unter dem Vorjahr. Umsatzrückgänge wurden im laufenden Jahr auch in Nordeuropa verzeichnet, sodass der Umsatzanteil der skandinavischen Länder am Konzernumsatz von 7,2 % für die ersten neun Monate 2012 auf 5,5 % im laufenden Jahr zurückging. Umsatzwachstum in Höhe von 10,1 % wurde in Osteuropa erzielt, wo Umsätze in Höhe von 50,3 Mio.€, einem Umsatzanteil von 5,2 % entsprechend, anfielen.

Außerhalb Europas ist Asien mit einem Anteil am Konzernumsatz im bisherigen Jahresverlauf in Höhe von 24,9 % die umsatzstärkste Region, in der Vossloh tätig ist. In den ersten neun Monaten 2013 stiegen die Erlöse des Konzerns in der Region insgesamt um 30,1 % auf 242,1 Mio.€. Das Umsatzwachstum fußte auf höheren Umsätzen in China, Kasachstan, Thailand und Vietnam.

Leicht rückläufig entwickelten sich während der ersten neun Monate des Jahres die Umsätze in Amerika. Dort wurde ein Umsatz von insgesamt 89,3 Mio.€ im Vergleich zu 91,9 Mio.€ im Vorjahreszeitraum erzielt. Höhere Umsätze als im Vorjahr konnten im aktuellen Berichtszeitraum in Australien mit 25,9 Mio.€ (Vorjahr: 23,9 Mio.€) und Afrika mit 17,6 Mio.€ (Vorjahr: 13,1 Mio.€) erreicht werden.

Umsatzerlöse nach Regionen

	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%
	Jan.–Sep. 2013		Jan.–Sep. 2012		3. Quartal 2013		3. Quartal 2012	
Deutschland	205,6	21,1	191,2	21,4	71,4	20,4	65,0	20,3
Frankreich	111,8	11,5	104,9	11,8	38,4	11,0	28,1	8,8
Übriges Westeuropa	109,1	11,2	85,4	9,6	44,0	12,6	35,1	11,0
Nordeuropa	53,1	5,5	64,0	7,2	20,4	5,8	25,0	7,8
Südeuropa	66,8	6,9	85,5	9,6	18,4	5,2	27,4	8,5
Osteuropa	50,3	5,2	45,7	5,1	21,7	6,2	16,6	5,2
<b>Europa gesamt</b>	<b>596,7</b>	<b>61,4</b>	<b>576,7</b>	<b>64,7</b>	<b>214,3</b>	<b>61,2</b>	<b>197,2</b>	<b>61,6</b>
Amerika	89,3	9,2	91,9	10,3	26,6	7,6	31,9	10,0
Asien	242,1	24,9	185,9	20,8	92,1	26,3	78,7	24,6
Afrika	17,6	1,8	13,1	1,5	8,0	2,3	3,3	1,0
Australien	25,9	2,7	23,9	2,7	9,3	2,6	9,1	2,8
<b>Gesamt</b>	<b>971,6</b>	<b>100,0</b>	<b>891,5</b>	<b>100,0</b>	<b>350,3</b>	<b>100,0</b>	<b>320,2</b>	<b>100,0</b>

Konzern-EBIT durch einmalige Sonderfaktoren wesentlich belastet

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern – EBIT – des Vossloh-Konzerns lag nach neun Monaten 2013 bei 34,4 Mio.€ im Vergleich zu 61,1 Mio.€ für die ersten neun Monate des Jahres 2012. Der deutliche Rückgang im aktuellen Geschäftsjahr ist auf den Geschäftsbereich Transportation zurückzuführen. Dieser erwirtschaftete in den ersten neun Monaten ein negatives EBIT in Höhe von –22,8 Mio.€. Für den Ergebnisrückgang im Geschäftsbereich Transportation sind insbesondere die Aufwendungen für Rückstellungen ursächlich, die im Zusammenhang mit der Schadensersatzforderung eines Kunden gebildet wurden. Dieser Rechtsstreit konnte im Oktober 2013 final beigelegt werden. Als Einmalfaktoren belastend wirkten sich auch Wertberichtigungen auf Forderungen im Geschäftsfeld Electrical Systems aus. Zudem führten in der ersten Jahreshälfte Verzögerungen bei der Auftragsvergabe und im Zulieferungsbereich zu einer Unterauslastung im Geschäftsfeld Transportation Systems, während unerwartete Mehr- und Vorlaufkosten das Geschäftsfeld Electrical Systems belasteten. Dagegen entwickelte sich das EBIT im Geschäftsbereich Rail Infrastructure deutlich besser als im Vorjahr. Für die ersten neun Monate 2013 wies der Geschäftsbereich ein EBIT in Höhe von 72,6 Mio.€ aus (Vorjahr: 58,6 Mio.€).

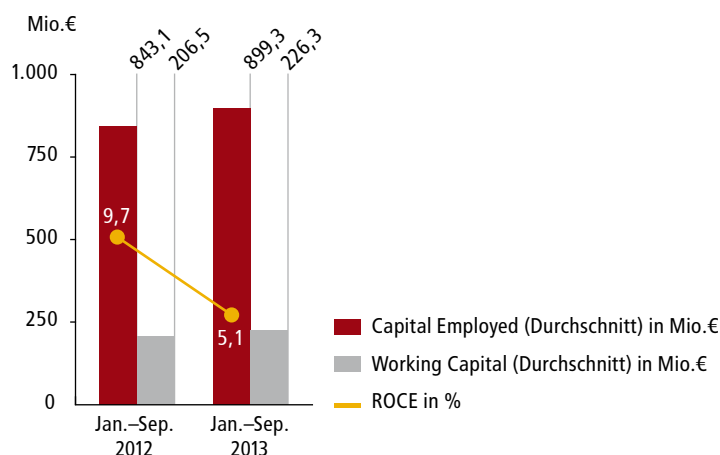
Spürbar höhere Steuerquote lässt Konzernergebnis überproportional zurückfallen

Das Zinsergebnis im Vossloh-Konzern ging in den ersten neun Monaten 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von –13,9 Mio.€ auf –15,9 Mio.€ zurück. Das Ergebnis vor Ertragsteuern der ersten neun Monate 2013 lag bei 18,5 Mio.€ im Vergleich zu 47,2 Mio.€ im Vorjahreszeitraum. Eine deutlich höhere Steuerquote von 36,5 % im laufenden Jahr (Vorjahr: 24,8 %) und auch merklich höhere Anteile Dritter am Ergebnis nach Steuern führten zu einem überproportionalen Rückgang des Konzernüberschusses nach neun Monaten 2013 auf 4,3 Mio.€ (Vorjahr: 31,4 Mio.€). Dem Rückgang des Konzernüberschusses in den ersten neun Monaten 2013 entsprechend, betrug das Ergebnis je Aktie 0,36 € im Vergleich zu 2,62 € für den Vergleichszeitraum 2012.

Die durchschnittliche Anzahl in Umlauf befindlicher Aktien erhöhte sich 2013 mit 11.998.569 Stück leicht im Vergleich zum Berichtszeitraum 2012 (11.992.761 Stück). Im vierten Quartal 2012 waren 5.808 Aktien aus dem Bestand eigener Aktien für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm verwendet worden.

ROCE bei 5,1 %, Wertbeitrag nach Steuern –6,9 Mio.€

Mit der Ergebnisverschlechterung im laufenden Jahr sowie auch bedingt durch ein höheres Capital Employed ging die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) im Konzern in den ersten drei Quartalen 2013 von 9,7 % im Vorjahreszeitraum auf 5,1 % zurück. Der Wertbeitrag im Vossloh-Konzern verminderte sich in diesem Zeitraum auf –22,9 Mio.€ (Vorjahr: –2,1 Mio.€). Auf Basis aktueller Kapitalkosten und nach Steuern ergibt sich in den ersten neun Monaten ein Wertbeitrag von –6,9 Mio.€.



Entwicklung von Capital Employed, Working Capital und ROCE des Vossloh-Konzerns

## Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Zum Stichtag 30. September 2013 lag die Bilanzsumme des Vossloh-Konzerns bei 1.673,4 Mio.€. (Vorjahr: 1.549,4 Mio.€). Die Ausweitung der Bilanz im Vergleich zum Vorjahresstichtag ist sowohl auf höhere immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen als auch auf höhere Vorräte zurückzuführen. Das Eigenkapital zum Ende der ersten neun Monate 2013 betrug 482,3 Mio.€ im Vergleich zu 486,2 Mio.€ am 30. September 2012. Die Eigenkapitalquote zum Stichtag 2013 blieb mit 28,8 % angesichts der höheren Bilanzsumme unter dem Vorjahreswert von 31,4 %.

Das Working Capital erhöhte sich mit 223,9 Mio.€ zum Stichtag 30. September 2013 im Vorjahresvergleich nur geringfügig (Vorjahr: 218,5 Mio.€). Gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie höheren Vorräten standen ebenfalls deutlich höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie höhere Anzahlungen gegenüber. Das durchschnittliche Working Capital des Vossloh-Konzerns lag in den ersten neun Monaten 2013 bei 226,3 Mio.€ und damit ebenfalls über dem Wert von 206,5 Mio.€ während der ersten neun Monate 2012. Die durchschnittliche Working-Capital-Intensität blieb im aktuellen Berichtszeitraum mit 17,5 % im Vergleich zum Vorjahreswert von 17,4 % nahezu unverändert.

Working Capital  
nur geringfügig  
über Vorjahr

Mit der Zunahme bei den immateriellen Vermögenswerten und den Sachanlagen sowie dem leicht höheren Working Capital stieg das Capital Employed von 869,1 Mio.€ zum 30. September 2012 auf 903,0 Mio.€ zum 30. September 2013 an. Das durchschnittliche Capital Employed der ersten neun Monate 2013 betrug 899,3 Mio.€ im Vergleich zu 843,1 Mio.€ im Vorjahreszeitraum.

Die Nettofinanzschuld des Vossloh-Konzerns ist im laufenden Jahr wegen des höheren Anlage- und Vorratsvermögens gestiegen. Zum 30. September 2013 lag die Nettofinanzschuld bei 292,1 Mio.€ im Vergleich zu 253,2 Mio.€ am 30. September 2012. Das Net Gearing im Konzern stieg auf 60,6 % zum Stichtag Ende September 2013 nach 52,1 % am 30. September 2012. Am 30. September 2013 standen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie kurzfristigen Wertpapieren in Höhe von 52,9 Mio.€ Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 345,0 Mio.€ gegenüber.

### Vossloh-Konzern

		30.9.2013	31.12.2012	30.9.2012
Bilanzsumme	Mio.€	1.673,4	1.523,1	1.549,4
Eigenkapital	Mio.€	482,3	505,7	486,2
Eigenkapitalquote	%	28,8	33,2	31,4
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	226,3	204,8	206,5
Working-Capital-Intensität <sup>1</sup> (Durchschnitt)	%	17,5	16,5	17,4
Anlagevermögen	Mio.€	679,1	662,7	650,5
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	903,0	828,7	869,1
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	899,3	845,5	843,1
Eigenkapitalrendite <sup>1,2</sup>	%	5,0	15,7	13,1
Nettofinanzschuld	Mio.€	292,1	200,8	253,2
Net Gearing	Mio.€	60,6	39,7	52,1

<sup>1</sup> Annualisiert

<sup>2</sup> Bei einem durchschnittlichen Eigenkapital; vor Ertragsteuern

# Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

## Erläuterung der Ertragslage

Deutliches Umsatzplus  
im dritten Quartal  
und in den ersten  
neun Monaten 2013

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure entwickelte sich nach einem erfreulichen Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2013 auch im dritten Quartal gut. Der Quartalsumsatz stieg auf 246,1 Mio.€ (Vorjahr: 218,4 Mio.€). Nach neun Monaten 2013 betrug der Umsatz im Geschäftsbereich Rail Infrastructure 671,8 Mio.€ (Vorjahr: 571,5 Mio.€). Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 17,5 % im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2012. Zum Wachstum trugen alle drei Geschäftsfelder bei. Besonders hohe Umsatzbeiträge kamen aus dem Geschäftsfeld Fastening Systems, das von einem anhaltend starken Geschäft in China profitierte, aber auch in anderen Märkten den Umsatz in Summe deutlich über den des Vorjahres steigerte.

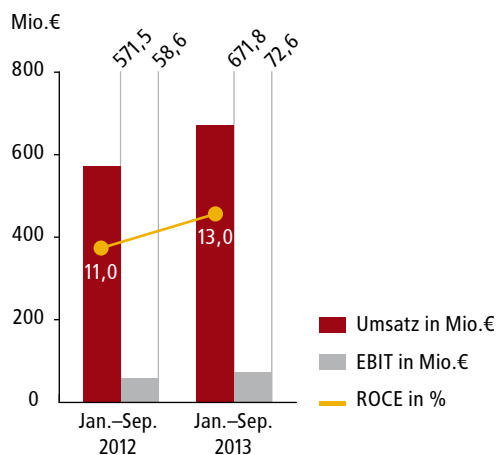
Der Auftragseingang des Geschäftsbereichs blieb in den ersten neun Monaten 2013 im Vergleich zum Vorjahr stabil bei 614,4 Mio.€ (Vorjahr: 614,0 Mio.€). Aufgrund hoher Abrufe von Schienenbefestigungssystemen am Standort China im bisherigen Jahresverlauf normalisierte sich der Auftragsbestand bei Rail Infrastructure per 30. September 2013 auf 542,5 Mio.€ (Vorjahr: 625,9 Mio.€).

### Rail Infrastructure

		Jan.–Sep. 2013	Jan.–Sep.2012	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012
Umsatz	Mio.€	671,8	571,5	246,1	218,4
EBITDA	Mio.€	92,3	76,1	37,0	32,9
EBIT	Mio.€	72,6	58,6	30,7	26,9
EBIT-Marge	%	10,8	10,3	12,5	12,3
ROCE <sup>1,2</sup>	%	13,0	11,0	16,4	14,9
Wertbeitrag <sup>1,2</sup>	Mio.€	25,1	5,5	14,8	8,8

<sup>1</sup> Annualisiert

<sup>2</sup> Bei einem durchschnittlichen Capital Employed



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure

Die Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Fastening Systems summierten sich im Zeitraum Januar bis September 2013 auf 291,7 Mio.€ nach 200,5 Mio.€ im Vorjahreszeitraum, was einem deutlichen Umsatzwachstum von 45,5 % entspricht. Im dritten Quartal 2013 generierte das Geschäftsfeld Umsätze in Höhe von 101,9 Mio.€, einem Plus von 18,2 % im Vergleich zum Vorjahresquartal mit 86,2 Mio.€ entsprechend. Signifikantes Umsatzwachstum erzielte Vossloh Fastening Systems im laufenden Jahr in China, Kasachstan, Russland, Polen und Vereinigte Arabische Emirate.

Vossloh Fastening Systems mit anhaltend gutem Geschäftsverlauf

Der Auftragseingang bei Vossloh Fastening Systems reduzierte sich in den ersten neun Monaten wie erwartet auf 189,7 Mio.€ (Vorjahr: 216,2 Mio.€). Auch der sehr hohe Auftragsbestand von 281,9 Mio.€ am 30. September 2012 wurde mit 182,1 Mio.€ zum diesjährigen Stichtag nicht nochmals erreicht. Der rückläufige Auftragsbestand ist vor allem auf die seit dem zweiten Quartal 2012 wieder anhaltend hohen Abrufe aus China zurückzuführen, nachdem im Zeitraum Juli 2011 bis Mai 2012 zwar weiterhin neue Aufträge vergeben worden, aber keine Abrufe erfolgt waren.

Im Geschäftsfeld Switch Systems wurden in den ersten neun Monaten 2013 Umsatzerlöse in Höhe von 338,2 Mio.€ erwirtschaftet und damit in etwa das gleiche Umsatzvolumen wie im Vorjahr (334,3 Mio.€). Durch die Ausweitung der Aktivitäten in außereuropäischen Märkten konnte die anhaltend schwache Entwicklung innerhalb Europas weitgehend kompensiert werden. Im dritten Quartal wurde ein Umsatzplus von 7,0 % auf 125,8 Mio.€ im Vergleich zum Vorjahresquartal erreicht und somit auch ein deutlich höherer Umsatz als in den beiden ersten Quartalen 2013.

Außereuropäisches Geschäft treibt Wachstum bei Vossloh Switch Systems

Beim Auftragseingang ebenso wie beim Auftragsbestand erreichte Vossloh Switch Systems in den ersten neun Monaten 2013 über dem Vorjahr liegende Werte: Der Auftragseingang stieg auf 379,5 Mio.€ (Vorjahr: 357,9 Mio.€). Der Auftragsbestand betrug zum Ende des dritten Quartals 353,6 Mio.€ (Vorjahr: 336,1 Mio.€).

Im Geschäftsfeld Rail Services verbesserte sich der Umsatz in den ersten neun Monaten 2013 um 11,5 % auf 44,3 Mio.€ (Vorjahr: 39,7 Mio.€). Im dritten Quartal allein lagen die Umsatzerlöse bei 19,4 Mio.€ (Vorjahr: 16,7 Mio.€). Höhere Erlöse wurden insbesondere in den Bereichen High-Speed-Grinding sowie Schienentransport und Logistik erzielt. Im Zeitraum Januar bis September 2013 verbuchte Vossloh Rail Services Aufträge in Höhe von 47,4 Mio.€ (Vorjahr: 42,7 Mio.€). Zum Stichtag 30. September 2013 lag der Auftragsbestand bei 7,2 Mio.€ (Vorjahr: 8,9 Mio.€). Im Gegensatz zu den Geschäftsfeldern Fastening Systems und Switch Systems erfolgt die Auftragsvergabe bei Vossloh Rail Services aufgrund des reinen Dienstleistungscharakters mit einer sehr kurzen Vorlaufzeit.

Nachfrage nach Schleifleistungen und Logistikdienstleistungen nimmt weiter zu

Das EBIT im Geschäftsbereich Rail Infrastructure erreichte nach neun Monaten einen Wert von 72,6 Mio.€ (Vorjahr: 58,6 Mio.€) und legte damit gegenüber dem Vorjahr um 23,8 % deutlich zu. Im dritten Quartal betrug das Ergebnis vor Zinsen und Steuern 30,7 Mio.€ nach 26,9 Mio.€ im Vorjahresquartal. Dies entspricht einem EBIT-Wachstum von 14,0 %. Die EBIT-Marge verbesserte sich ebenfalls weiter, und zwar auf 10,8 % im Zeitraum Januar bis September (Vorjahr: 10,3 %), beziehungsweise auf 12,5 % im dritten Quartal 2013 (Vorjahr: 12,3 %). Besonders die Geschäftsfelder Fastening Systems und Rail Services trugen zur Profitabilitätsverbesserung im Geschäftsbereich bei. Dagegen litt die Ertragskraft des Geschäftsfelds Switch Systems unter Einmalbelastungen, insbesondere Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Schließung des Standorts in Italien.

Weitere Verbesserung der EBIT-Marge auf 10,8 % trotz Sonderbelastungen im Geschäftsfeld Switch Systems

ROCE nach neun  
Monaten bei 13,0 %

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure, der ROCE, ist im Verlauf des Geschäftsjahres 2013 weiter angestiegen und erreichte trotz höheren Kapitaleinsatzes in den ersten neun Monaten einen Wert von 13,0 % (Vorjahr: 11,0 %). Der im Geschäftsbereich generierte Wertbeitrag stieg gegenüber den ersten neun Monaten 2012 ebenfalls deutlich um 19,6 Mio.€ auf 25,1 Mio.€ (Vorjahr: 5,5 Mio.€). Dabei fielen die Wertbeiträge von Vossloh Switch Systems und Vossloh Rail Services mit –14,2 Mio.€ und –1,9 Mio.€ negativ aus, während Vossloh Fastening Systems einen positiven Wertbeitrag in Höhe von 41,2 Mio.€ erzielte.

## Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Working Capital nimmt  
nur moderat zu  
trotz deutlicher  
Umsatzsteigerung

Das durchschnittlich eingesetzte Working Capital im Geschäftsbereich betrug in den ersten neun Monaten 268,2 Mio.€, ein moderater Anstieg um 7,2 % (Vorjahr: 250,2 Mio.€) im Vergleich zum Wachstum des Geschäftsvolumens um 17,5 %. Die durchschnittliche Working-Capital-Intensität reduzierte sich von 32,8 % in den neun Monaten 2012 auf 29,9 % im selben Zeitraum 2013. Per 30. September 2013 betrug das Working Capital im Geschäftsbereich Rail Infrastructure 261,8 Mio.€ und fiel somit kaum höher aus als zum Stichtag 2012 (252,9 Mio.€).

Das durchschnittliche Capital Employed lag in den ersten neun Monaten 2013 bei 745,5 Mio.€ und damit um 37,3 Mio.€ über dem entsprechenden Vorjahreswert von 708,2 Mio.€. Das Capital Employed am Stichtag 30. September summierte sich auf 743,3 Mio.€ im Vergleich zu 713,3 Mio.€ am entsprechenden Stichtag 2012. Wesentlich für das höhere Capital Employed war das gestiegene Anlagevermögen von 481,4 Mio.€ zum 30. September 2013 (Vorjahr: 460,5 Mio.€).

Rail Infrastructure		30.9.2013/ Jan.–Sep. 2013	31.12.2012/ Geschäftsjahr 2012	30.9.2012/ Jan.–Sep. 2012
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	268,2	247,5	250,2
Working-Capital-Intensität*	%	29,9	31,2	32,8
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	481,4	469,2	460,5
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	743,3	683,3	713,3
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	745,5	706,7	708,2

\*Annualisiert



# Geschäftsentwicklung Transportation

## Erläuterung der Ertragslage

In den ersten neun Monaten 2013 generierte der Geschäftsbereich Transportation Erlöse in Höhe von 299,8 Mio.€ (Vorjahr: 320,4 Mio.€). Dies entspricht einem Rückgang um 6,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im dritten Quartal 2013 erreichte der Geschäftsbereich jedoch wieder ein im Vergleich zum Vorjahresquartal um 2,2 Mio.€ verbessertes Umsatzniveau von 104,2 Mio.€. Dabei waren beide Geschäftsfelder noch durch Verzögerungen bei der Projektabwicklung beeinträchtigt.

Umsatz im dritten Quartal wieder leicht über dem Vorjahr

Der Auftragseingang im Geschäftsbereich Transportation stieg in den ersten neun Monaten 2013 auf 553,9 Mio.€ deutlich an (Vorjahr: 332,5 Mio.€). Grund hierfür ist ein im dritten Quartal 2013 gewonnener Großauftrag über rund 250 Mio.€ aus Südafrika für 70 Lokomotiven. Der Auftragseingang im dritten Quartal betrug inklusive dieser Order insgesamt 370,5 Mio.€ (Vorjahr: 158,7 Mio.€). Damit erhöhte sich auch der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs deutlich von 925,3 Mio.€ am 30. September 2012 auf einen Rekordwert von 1.203,3 Mio.€ zum aktuellen Berichtsstichtag.

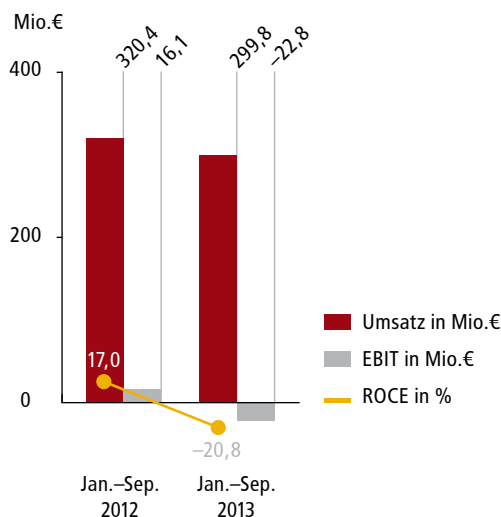
Auftrag über 250 Mio.€ aus Südafrika; Auftragsbestand auf Rekordhöhe von 1,2 Mrd.€

### Transportation

		Jan.–Sep. 2013	Jan.–Sep. 2012	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012
Umsatz	Mio.€	299,8	320,4	104,2	102,0
EBITDA	Mio.€	-11,2	27,7	-1,7	10,2
EBIT	Mio.€	-22,8	16,1	-5,0	6,8
EBIT-Marge	%	-7,6	5,0	-4,8	6,7
ROCE <sup>1,2</sup>	%	-20,8	17,0	-13,8	21,4
Wertbeitrag <sup>1,2</sup>	Mio.€	-32,2	6,7	-8,2	3,6

<sup>1</sup> Annualisiert

<sup>2</sup> Bei einem durchschnittlichen Capital Employed



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Transportation

Das Geschäftsfeld Transportation Systems generierte in den ersten neun Monaten Umsatzerlöse von insgesamt 188,0 Mio.€ (Vorjahr: 205,7 Mio.€), davon 63,5 Mio.€ im Zeitraum Juli bis September 2013. Während sich die Umsätze von Vossloh Rail Vehicles im Vergleich der beiden Zeiträume verminderten, konnte Vossloh Locomotives in Kiel die Erlöse leicht steigern. Im Neun-Monats-Zeitraum erzielte Vossloh Rail Vehicles in Valencia Umsatzerlöse in Höhe von 103,2 Mio.€ und damit einen um 17,9 % geringeren Wert als 2012 (Vorjahr: 125,7 Mio.€). Der Umsatz im Zeitraum Juli bis September betrug 28,8 Mio.€ und lag um 24,9 % unter dem Vorjahreswert von 38,3 Mio.€. Der deutsche Lokomotivenstandort in Kiel steigerte den Neun-Monats-Umsatz im Vergleich zum Vorjahr hingegen um 5,9 % auf 84,8 Mio.€ (Vorjahr: 80,0 Mio.€). Im dritten Quartal 2013 erzielte Vossloh Locomotives, getragen durch Aufhol-effekte aus den beiden schwachen Vorquartalen, ein Umsatzvolumen von 34,7 Mio.€ und damit einen um 56,8 % höheren Wert als im Vorjahresquartal (22,1 Mio.€).

Auftragsbestand bei  
Vossloh Transportation  
Systems steigt auf  
783,8 Mio.€

Der Auftragseingang bei Vossloh Transportation Systems betrug in den ersten neun Monaten 432,1 Mio.€ (Vorjahr: 225,5 Mio.€). Durch den Großauftrag für Vossloh Rail Vehicles sprang der Auftragseingang im dritten Quartal auf 355,7 Mio.€ (Vorjahr: 107,7 Mio.€). Der Auftragsbestand des Geschäftsfelds stieg entsprechend deutlich von 523,8 Mio.€ zum Ende des dritten Quartals 2012 auf 783,8 Mio.€ am Stichtag 2013. Mit dem Südafrika-Auftrag hat Vossloh Transportation Systems eine bereits sehr gut untermauerte Umsatzperspektive für 2014 und 2015 und eine rechnerische Reichweite des Auftragsbuches bis ins Jahr 2016 hinein.

Projektverzögerungen  
führen im laufenden Jahr  
zu geringeren Umsätzen  
im Geschäftsfeld Electrical  
Systems als erwartet;  
Umsatzvolumen nimmt  
im Jahresverlauf  
jedoch stetig zu

Im Geschäftsfeld Electrical Systems lagen die Umsätze mit 114,3 Mio.€ in den ersten neun Monaten 2013 unterhalb der Erlöse in der Vorjahresperiode von 120,7 Mio.€. Während Verzögerungen in einigen Projekten zu niedrigeren Umsätzen im Segment Schienenfahrzeuge und im Service- und Komponentengeschäft führten, verzeichneten die Segmente Busse und E-Mobilität sowie Heizung, Klima und Lüftung leichte Umsatzsteigerungen. Im dritten Quartal stieg das Umsatzvolumen, verglichen mit den beiden Vorquartalen 2013, wieder etwas an, blieb aber mit 41,5 Mio.€ noch um 3,9 % unterhalb des Vorjahreswertes von 43,2 Mio.€.

Die Auftragseingänge bei Vossloh Electrical Systems fielen im Neun-Monats-Zeitraum 2013 dank eines volumenstarken Auftrags aus Großbritannien, der zu Anfang des zweiten Quartals gewonnen worden war, besser aus als im Vorjahr. Seit Januar 2013 hat das Geschäftsfeld Neuaufträge im Wert von 127,1 Mio.€ gewonnen (Vorjahr: 113,9 Mio.€), davon 16,4 Mio.€ im Zeitraum Juli bis September (Vorjahr: 54,4 Mio.€). Der Auftragsbestand stieg somit auf 444,4 Mio.€ per 30. September 2013 und lag um 19,5 Mio.€ über dem Vorjahreswert von 424,9 Mio.€.

Profitabilität durch  
Einmalbelastungen  
wesentlich belastet

Das EBIT im Geschäftsbereich Transportation belief sich nach neun Monaten 2013 auf -22,8 Mio.€ und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 16,1 Mio.€. Die EBIT-Marge betrug -7,6 %, verglichen mit 5,0 % im Vorjahreszeitraum. Wesentlich für diesen Ergebniseinbruch war die im Zusammenhang mit einer Schadensersatzklage erforderliche Aufstockung der bereits zuvor dafür gebildeten Rückstellungen in Höhe eines zweistelligen Millionenbetrages. Als Einmaleffekt belastete des Weiteren eine Forderungswertberichtigung infolge einer Kundeninsolvenz im Geschäftsfeld Electrical Systems. Zudem blieb die operative Entwicklung in beiden Geschäftsfeldern mit den noch geringen Umsätzen hinter dem Vorjahr zurück. Auch im dritten Quartal 2013 fiel das EBIT im Geschäftsbereich Transportation mit -5,0 Mio.€ negativ aus. Erfreulich ist, dass der Rechtsstreit im Zusammenhang mit der Schadensersatzklage final beigelegt werden konnte.

Entsprechend der negativen Ergebnisentwicklung sank auch der ROCE im Geschäftsbereich Transportation deutlich. Nach einer Rendite auf das eingesetzte Kapital in Höhe von 17,0 % nach neun Monaten 2012 betrug der Wert im diesjährigen Zeitraum –20,8 %. Der Wertbeitrag im Geschäftsbereich lag aufgrund der schwachen Ergebnissituation bei –32,2 Mio.€ (Vorjahr: 6,7 Mio.€). Zu diesem Ergebnis trugen Vossloh Transportation Systems mit einem Wertbeitrag von –20,1 Mio.€ und Vossloh Electrical Systems mit –11,5 Mio.€ bei.

## Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Das Working Capital des Geschäftsbereichs Transportation betrug im Durchschnitt der ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres –36,4 Mio.€ (Vorjahr: –40,5 Mio.€). Die durchschnittliche Working-Capital-Intensität lag bei –9,1 % nach –9,5 % im Vorjahr.

Working Capital  
unverändert negativ  
und im Vergleich  
zum Vorjahr um  
gut 4 Mio.€ erhöht

Das Capital Employed lag im Zeitraum Januar bis September 2013 bei durchschnittlich 146,5 Mio.€ (Vorjahr: 126,4 Mio.€) und somit aufgrund des gestiegenen Anlagevermögens deutlich über dem Vorjahr. Zum Stichtag 30. September summierte es sich auf 156,6 Mio.€ (Vorjahr: 145,9 Mio.€).

### Transportation

		30.9.2013/ Jan.–Sep. 2013	31.12.2012/ Geschäftsjahr 2012	30.9.2012/ Jan.–Sep. 2012
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	–36,4	–39,4	–40,5
Working-Capital-Intensität*	%	–9,1	–8,7	–9,5
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	184,7	180,6	177,4
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	156,6	136,7	145,9
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	146,5	130,0	126,4

\*Annualisiert

# Investitionen

Höhere Investitionen,  
insbesondere bei  
Rail Infrastructure

In den ersten neun Monaten 2013 investierte der Vossloh-Konzern insgesamt 43,8 Mio.€ und damit 10,2 % mehr als im selben Zeitraum 2012 (Vorjahr: 39,7 Mio.€). Der Investitionsanstieg kam vor allem aus dem Geschäftsbereich Rail Infrastructure. Nach 22,1 Mio.€ im Neun-Monats-Zeitraum 2012 stiegen die Investitionen 2013 dort auf 27,0 Mio.€. Dies entspricht einem Zuwachs um 22,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Investitionen im Geschäftsbereich Transportation stiegen um 4,3 % auf 16,3 Mio.€ (Vorjahr: 15,6 Mio.€).

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio.€	Jan.–Sep. 2013	Jan.–Sep. 2012	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012
Rail Infrastructure	27,0	22,1	9,3	7,9
Transportation	16,3	15,6	4,5	6,2
Vossloh AG	0,5	2,0	0,2	1,5
<b>Gesamt</b>	<b>43,8</b>	<b>39,7</b>	<b>14,0</b>	<b>15,6</b>

Innerhalb des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure nahmen die Investitionen bei Vossloh Fastening Systems auf 5,2 Mio.€ (Vorjahr: 2,2 Mio.€) zu. Ein wesentlicher Anteil hiervon wurde im dritten Quartal getätigt und floss vor allem in die Errichtung der Fertigungsstätte für Schienenbefestigungen in den USA. Die Investitionen bei Vossloh Rail Services wuchsen auf 9,3 Mio.€ (Vorjahr: 6,2 Mio.€) und dienten zu weiten Teilen der Weiterentwicklung der Hochgeschwindigkeitsschleifzüge sowie der Entwicklung der neuen mobilen Fräsen und dem Kauf von Schweiß-Lkws. Im umsatzstärksten Geschäftsfeld Switch Systems belief sich das Investitionsvolumen in den ersten neun Monaten auf 12,5 Mio.€ und lag um 1,2 Mio.€ unter dem Vorjahreswert. Wesentliche Projekte waren die neue Schmiede in Luxemburg, die Ausrüstung der Produktionsanlage in China sowie das Technologiezentrum am Standort in Reichshoffen.

Im Geschäftsbereich Transportation flossen 10,3 Mio.€ in das Geschäftsfeld Transportation Systems (Vorjahr: 13,0 Mio.€) und hier im Wesentlichen in die Entwicklung der Tralink und der EURO 3000-Lokomotive am Standort Valencia. Die Investitionen bei Vossloh Electrical Systems summierten sich auf 5,2 Mio.€ und fielen doppelt so hoch aus wie im Neun-Monats-Zeitraum 2012 (Vorjahr: 2,6 Mio.€). Investitionen wurden unverändert primär für den Aufbau des Prüffelds am Unternehmensstandort von Vossloh Electrical Systems in Düsseldorf getätigt.

# Forschung & Entwicklung

Ein Großteil der Forschungs- und Entwicklungsarbeit des Vossloh-Konzerns findet im Rahmen einzelner Aufträge statt. Spezifische Anforderungen von verschiedenen Kunden in einzelnen Regionen prägen dabei insbesondere die Geschäftsaktivitäten des Geschäftsbereichs Transportation. Die entstehenden Kosten werden daher unter den Herstellungskosten erfasst und nicht unter dem Posten Forschung & Entwicklung (F&E). Vor diesem Hintergrund werden somit im Vossloh-Konzern vergleichsweise niedrige F&E-Aufwendungen ausgewiesen, auch wenn der im Rahmen von Projekten betriebene Entwicklungsaufwand deutlich höher ist.

In den ersten neun Monaten 2013 summierten sich die F&E-Aufwendungen im Vossloh-Konzern auf 8,9 Mio.€ und lagen damit um 29,2 % über dem Vorjahreswert von 6,9 Mio.€. Beide Geschäftsbereiche steigerten ihre F&E-Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

F&E-Aufwendungen in beiden Geschäftsbereichen deutlich über dem Vorjahr

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure erhöhte seine Entwicklungsaufwendungen im Neun-Monats-Zeitraum auf insgesamt 4,2 Mio.€. Dies entspricht einem Plus von 0,7 Mio.€ im Vergleich zum Vorjahr (3,5 Mio.€). Im Geschäftsfeld Switch Systems stiegen die Entwicklungsaufwendungen auf 2,4 Mio.€ von 1,6 Mio.€ im Zeitraum Januar bis September 2012. Bei Vossloh Fastening Systems lagen die Aufwendungen mit 1,9 Mio.€ leicht über dem Vorjahreswert von 1,8 Mio.€. Vossloh Rail Services verzeichnete im Neun-Monats-Zeitraum 2013 hingegen keinerlei Entwicklungsaufwendungen. In den ersten neun Monaten 2012 waren Aufwendungen in Höhe von 0,1 Mio.€ entstanden.

Im Geschäftsbereich Transportation stiegen die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung in den ersten neun Monaten 2013 auf 4,7 Mio.€ ebenfalls an (Vorjahr: 3,4 Mio.€). Dabei reduzierten sich die F&E-Aufwendungen im Geschäftsfeld Transportation Systems von 1,4 Mio.€ in den ersten neun Monaten 2012 auf 1,2 Mio.€ in der Berichtsperiode. Bei Vossloh Electrical Systems hingegen stiegen die Entwicklungsaufwendungen deutlich auf 3,7 Mio.€ (Vorjahr: 2,3 Mio.€).

Zusätzlich zu den im Aufwand erfassten Ausgaben für Forschung & Entwicklung wurden in ersten neun Monaten Entwicklungsleistungen in Höhe von 8,8 Mio.€ aktiviert (Vorjahr: 11,4 Mio.€). Der größte Anteil hiervon entfiel auf Vossloh Transportation Systems und erreichte in den ersten neun Monaten 2013 einen Wert von 7,7 Mio.€ nach 10,6 Mio.€ im Vorjahr. Die aktivierten Eigenleistungen bei Rail Infrastructure lagen im Neun-Monats-Zeitraum 2013 bei 1,0 Mio.€ (Vorjahr: 0,7 Mio.€) und betrafen im Wesentlichen Vossloh Rail Services.

Das Verhältnis von Ausgaben für Forschung & Entwicklung zum Konzernumsatz lag im Berichtszeitraum mit 1,8 % unter dem Vorjahreswert von 2,0 %.

Forschungsquote um 0,2 Prozentpunkte gesunken

# Mitarbeiter

Personal um 11,7 %  
in den vergangenen  
zwölf Monaten  
aufgestockt

Zum Stichtag 30. September 2013 beschäftigte der Vossloh-Konzern weltweit 5.603 Mitarbeiter. Damit ist die Anzahl der Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 586 Personen gestiegen (30. September 2012: 5.017). Verglichen mit dem Ende des Jahres 2012 hat die Mitarbeiterzahl um 581 Personen zugenommen (31. Dezember 2012: 5.022). Dabei bauten beide Geschäftsbereiche ihr Personal aus.

Personalzuwachs in  
allen Geschäftsfeldern  
des Konzerns

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure stieg die Beschäftigtenzahl von 3.135 per 30. September 2012 um 453 Personen auf 3.588 zum Periodenende 2013. Der Zuwachs seit dem 31. Dezember 2012 betrug insgesamt 454 Personen (31. Dezember 2012: 3.134). Der größte Teil des Mehrpersonals ist auf Akquisitionen von ausländischen Unternehmen zurückzuführen und betraf vor allem das Geschäftsfeld Switch Systems. Vossloh Switch Systems erhöhte den Personalbestand von 2.282 am 30. September 2012 über 2.297 Mitarbeiter am Jahresende 2012 auf 2.680 Beschäftigte zum Ende der Berichtsperiode. Bei Vossloh Fastening Systems stieg die Mitarbeiterzahl von 527 Personen am 30. September 2012 um 57 Beschäftigte auf 584 zum Periodenende 2013. Der Zuwachs seit Ende 2012 betrug 60 Mitarbeiter (31. Dezember 2012: 524). Besonders an den Produktionsstandorten in Deutschland, China und Polen wurde im laufenden Geschäftsjahr Personal aufgestockt. Das Geschäftsfeld Rail Services hat seinen Personalbestand seit Jahresanfang 2013 ebenfalls weiter ausgebaut, und zwar um elf Beschäftigte auf 324 Mitarbeiter (31. Dezember 2012: 313). Zum 30. September 2012 waren 326 Mitarbeiter im Geschäftsfeld tätig gewesen.

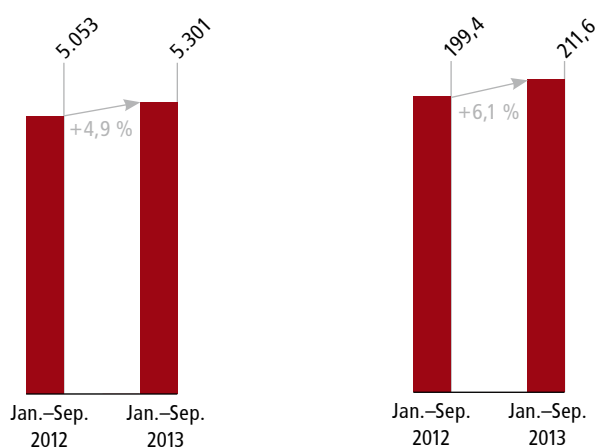
Mitarbeiter zum Stichtag	30.9.2013	31.12.2012	30.9.2012
Rail Infrastructure	3.588	3.134	3.135
Transportation	1.970	1.842	1.835
Vossloh AG	45	46	47
<b>Gesamt</b>	<b>5.603</b>	<b>5.022</b>	<b>5.017</b>

Auch im Geschäftsbereich Transportation wurde zusätzliches Personal eingestellt. In den zwölf Monaten seit dem 30. September 2012 nahm die Beschäftigtenzahl um 135 Personen auf 1.970 Mitarbeiter zu (30. September 2012: 1.835). Der Mitarbeiteraufbau im bisherigen Jahresverlauf 2013 summierte sich auf insgesamt 128 Personen (31. Dezember 2012: 1.842). Hiervon waren Ende September dieses Jahres 1.146 Personen bei Vossloh Transportation Systems angestellt. Am Vorjahresstichtag waren es 1.074 gewesen und am Jahresende 2012 1.067 Personen. In den ersten neun Monaten 2013 wurden zusätzliche Mitarbeiter insbesondere für den Produktionsstandort in Valencia rekrutiert. Das Geschäftsfeld Electrical Systems hat seinen Personalbestand kontinuierlich weiter aufgebaut, von 761 Mitarbeitern per 30. September 2012 über 775 Beschäftigte Ende 2012 auf einen Stand von 824 Personen zum Ende des aktuellen Berichtszeitraums.

Ende September 2013 waren im Vossloh-Konzern 3.801 Mitarbeiter im Ausland beschäftigt, 533 mehr als vor einem Jahr. Wesentliche Teile dieses Personalaufbaus kamen aus den Ende 2012 und im Verlauf des Jahres 2013 erfolgten Akquisitionen. Aber auch im Inland nahm die Zahl der Mitarbeiter zu: Von 1.749 Beschäftigten in Deutschland am 30. September 2012 stieg die Mitarbeiterzahl im Inland um 53 auf 1.802 Personen zum 30. September 2013.

Der Personalaufwand pro Mitarbeiter im Vossloh-Konzern betrug in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres 39.913 €, berechnet auf Basis einer durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von 5.301 Beschäftigten. Im Vorjahreszeitraum hatte der Aufwand bei rund 39.460 € gelegen. Der Personalaufwand im Verhältnis zur Konzernwertschöpfung – die Personalintensität – hat sich von 75,7 % in den ersten neun Monaten 2012 auf 84,6 % im diesjährigen Zeitraum erhöht. Der Umsatz pro Mitarbeiter ist im selben Zeitraum von rund 176.500 € auf 183.300 € gestiegen. Dies entspricht einem Mehrumsatz je Mitarbeiter von 3,9 %.

Umsatz je Mitarbeiter wächst deutlich; Personalintensität steigt aufgrund von höherem Personalaufwand bei gesunkener Wertschöpfung



Konzernmitarbeiter  
im Durchschnitt

Personalaufwand  
in Mio.€

# Prognosen, Chancen und Risiken

Wesentliche Risiken und Chancen für die voraussichtliche Entwicklung des Vossloh-Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2012 und nachfolgend beschrieben. Im Rahmen der vorgenommenen fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch das Risikomanagement des Konzerns sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten.

Umsatzplus 2013  
von gut 5 % erwartet

Mit Vorlage des Geschäftsberichts für das Jahr 2012 am 21. März 2013 hat Vossloh eine detaillierte Prognose für das Geschäftsjahr 2013 veröffentlicht, die angesichts der im ersten Halbjahr 2013 zu verzeichnenden Projektverzögerungen und Sonderbelastungen im Geschäftsbereich Transportation mit Vorlage des Zwischenberichts zum 30. Juni 2013 angepasst wurde. Für das Geschäftsjahr 2013 wird seitdem von einem konzernweiten Umsatzwachstum in Höhe von rund 5 % ausgegangen. Damit wird Vossloh trotzdem stärker wachsen können als der Markt für Bahntechnik insgesamt, für den laut Expertenstudien mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum in Höhe von 2,6 bis 3,3 % für den Zeitraum der kommenden drei bis fünf Jahre gerechnet wird.

EBIT-Marge 2013  
bei voraussichtlich  
rund 4 bis 5 %

Konzernüberschuss 2013  
aufgrund höherer  
Steuerquote und  
steigender Anteile  
Dritter deutlich unter  
dem Vorjahr erwartet

Mit den erhöhten Rückstellungen im Geschäftsfeld Transportation Systems und angesichts der Projektverzögerungen im Geschäftsbereich Transportation geht Vossloh seit Juli 2013 davon aus, dass sich das operative Ergebnis im Jahr 2013 gegenüber dem Jahr 2012 erheblich verschlechtern wird. Die EBIT-Marge wird für das Jahr 2013 voraussichtlich bei nur 4 bis 5 % liegen können. Die Entwicklung des operativen Ergebnisses des Vossloh-Konzerns wird auch im letzten Quartal 2013 maßgeblich davon abhängen, wie sich die Abrufe von Schienenbefestigungssystemen aus China weiterentwickeln und welchen Fortschritt die weitere Abarbeitung anstehender Großprojekte im Geschäftsbereich Transportation nimmt. Der Konzernüberschuss des Vossloh-Konzerns wird im Geschäftsjahr 2013 deutlich unter dem Wert des Jahres 2012 liegen, da zum einen mit einer gegenüber 2012 höheren Steuerquote gerechnet wird und zum anderen die Anteile Dritter am Konzernergebnis erheblich gegenüber dem Vorjahr ansteigen werden. Zudem werden im Unterschied zum Vorjahr keine Ergebnisse aus nicht fortgeführten Aktivitäten anfallen.

Umsatzwachstum von  
10 bis 15 % für 2014  
möglich; EBIT-Marge  
sollte sich deutlich  
verbessern können

Vossloh verfügte zum 30. September 2013 über einen Auftragsbestand im Konzern von 1.745,8 Mio.€. Davon entfielen allein 1.203,3 Mio.€ auf den Geschäftsbereich Transportation. Mit den gegebenen Perspektiven dieses Auftragsbestands, dessen Reichweite bis ins Jahr 2016 weist, ist für das Geschäftsjahr 2014 von merklich steigenden Umsätzen auszugehen. Auf Konzernebene scheint ein Umsatzwachstum von etwa 10 bis 15 % möglich. Ohne die Sonderbelastungen im Geschäftsjahr 2013 und angesichts der Annahme deutlich steigender Erlöse ist für das Geschäftsjahr 2014 auch von einer spürbaren Verbesserung der Profitabilität auszugehen.



# *Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. September 2013*

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Kapitalflussrechnung

Bilanz

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Erläuterungsbericht

Segmentinformationen

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2013

Mio.€	Jan.–Sep. 2013	Jan.–Sep. 2012	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012
Umsatzerlöse	971,6	891,5	350,3	320,2
Herstellungskosten	-793,9	-714,1	-282,4	-249,0
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-140,1	-121,0	-43,8	-41,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	-8,9	-6,9	-3,1	-2,4
Sonstiges Ergebnis	6,8	10,9	1,2	2,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>35,5</b>	<b>60,4</b>	<b>22,2</b>	<b>29,8</b>
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,1	0,5	-0,3	0,2
Übrige Finanzerträge	0,1	0,3	0,0	0,1
Übrige Finanzaufwendungen	-1,3	-0,1	0,0	0,0
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>34,4</b>	<b>61,1</b>	<b>21,9</b>	<b>30,1</b>
Zinserträge	2,7	4,6	1,2	0,5
Zinsaufwendungen	-18,6	-18,5	-8,2	-5,3
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>18,5</b>	<b>47,2</b>	<b>14,9</b>	<b>25,3</b>
Ertragsteuern	-6,7	-11,7	-4,0	-5,9
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>11,8</b>	<b>35,5</b>	<b>10,9</b>	<b>19,4</b>
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG/ Konzernüberschuss	<b>4,3</b>	<b>31,4</b>	<b>8,0</b>	<b>16,8</b>
davon entfallen auf Anteile Konzernfremder	7,5	4,1	2,9	2,6
<b>Ergebnis je Aktie</b>				
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,36	2,62	0,67	1,40

## Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2013

Mio.€	Jan.–Sep. 2013	Jan.–Sep. 2012	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>11,8</b>	<b>35,5</b>	<b>10,9</b>	<b>19,4</b>
Marktwertänderung von Sicherungsinstrumenten (Cashflow-Hedges)	2,3	2,6	0,9	2,8
Währungsumrechnungsdifferenzen	-7,9	3,5	-3,8	1,1
Marktwertänderung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0
Ertragsteuern	-0,8	-1,1	-0,4	-0,9
<b>Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>-6,4</b>	<b>5,0</b>	<b>-3,3</b>	<b>3,0</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen	0,0	-1,3	0,0	-1,3
Ertragsteuern	0,0	0,4	0,0	0,4
<b>Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,9</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,9</b>
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-6,4</b>	<b>4,1</b>	<b>-3,3</b>	<b>2,1</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>5,4</b>	<b>39,6</b>	<b>7,6</b>	<b>21,5</b>
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG	-1,4	35,5	5,5	18,9
davon entfallen auf Anteile Konzernfremder	6,8	4,1	2,1	2,6

## Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2013

Mio. €	Jan.–Sep. 2013	Jan.–Sep. 2012
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	34,4	61,1
Abschreibungen/Wertberichtigungen auf langfristige Vermögenswerte (saldiert mit Zuschreibungen)	32,1	29,8
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-5,1	6,3
<b>Bruttocashflow</b>	<b>61,4</b>	<b>97,2</b>
Veränderung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (soweit nicht zahlungswirksam)	-1,1	-0,5
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2,7	3,6
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,3	0,1
Gezahlte Ertragsteuern	-12,6	-10,5
Veränderung des Working Capitals	-62,1	3,3
Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva	17,4	-12,4
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>6,0</b>	<b>80,8</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-43,8	-39,7
Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	-0,6	-0,2
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,9	0,1
Auszahlungen/Einzahlungen aus dem Kauf/Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren	-3,1	-2,5
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzinstrumenten	1,1	0,5
Veränderung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (soweit zahlungswirksam)	0,6	0,6
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und Anteilsaufstockung	-7,4	-7,0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-52,3</b>	<b>-48,2</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-27,5	-33,5
Nettofinanzierung aus kurzfristigen Krediten	68,7	-25,0
Nettofinanzierung aus mittel- und langfristigen Krediten	-1,0	-1,3
Erhaltene Zinsen	2,5	9,0
Gezahlte Zinsen	-15,1	-15,9
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>27,6</b>	<b>-66,7</b>
Netto-Mittelzufluss/-abfluss	-18,7	-34,1
Veränderung der liquiden Mittel aus der Erstkonsolidierung	0,0	0,1
Wechselkursbedingte Änderungen	-1,4	0,9
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>65,9</b>	<b>85,4</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>45,8</b>	<b>52,3</b>

## Bilanz

Aktiva in Mio.€	30.9.2013	31.12.2012*	30.9.2012*
Immaterielle Vermögenswerte	441,9	439,4	433,5
Sachanlagen	219,2	206,3	199,5
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	4,5	4,7	5,3
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1,1	0,5	0,8
Übrige langfristige Finanzinstrumente	14,6	12,0	13,5
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2,8	2,2	2,2
Latente Steuerforderungen	53,3	51,0	44,5
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>737,4</b>	<b>716,1</b>	<b>699,3</b>
Vorräte	416,0	365,2	373,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	279,0	234,7	264,5
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	106,4	85,3	95,2
Ertragsteuererstattungsansprüche	23,9	7,1	11,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	57,8	44,8	47,5
Kurzfristige Wertpapiere	7,1	4,0	5,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	45,8	65,9	52,3
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>936,0</b>	<b>807,0</b>	<b>850,1</b>
<b>Vermögenswerte</b>	<b>1.673,4</b>	<b>1.523,1</b>	<b>1.549,4</b>
<b>Passiva in Mio.€</b>	<b>30.9.2013</b>	<b>31.12.2012*</b>	<b>30.9.2012*</b>
Gezeichnetes Kapital	37,8	37,8	37,8
Kapitalrücklagen	42,7	42,7	42,7
Eigene Anteile	-102,5	-102,5	-102,9
Gewinnrücklagen	448,1	432,7	435,2
Konzerngewinnvortrag	35,9	19,9	20,1
Konzernüberschuss	4,3	59,2	31,4
Sonstige Eigenkapitalposten	-2,1	0,0	7,3
<b>Konzern-Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>464,2</b>	<b>489,8</b>	<b>471,6</b>
Anteile im Fremdbesitz	18,1	15,9	14,6
<b>Eigenkapital</b>	<b>482,3</b>	<b>505,7</b>	<b>486,2</b>
Pensionsrückstellungen	22,4	22,4	18,1
Sonstige langfristige Rückstellungen	51,9	57,8	61,7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	75,7	184,9	189,5
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7,4	10,4	13,6
Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,2	0,0	0,6
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	16,1	26,1	18,3
Latente Steuerschulden	58,0	52,5	48,6
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>231,7</b>	<b>354,1</b>	<b>350,4</b>
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	114,2	102,0	107,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	269,3	85,8	121,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	171,6	157,7	156,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	239,5	219,6	209,4
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	15,7	7,7	11,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	149,1	90,5	106,6
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>959,4</b>	<b>663,3</b>	<b>712,8</b>
<b>Eigenkapital und Schulden</b>	<b>1.673,4</b>	<b>1.523,1</b>	<b>1.549,4</b>

\*Vorjahreszahlen wurden aufgrund des geänderten Ausweises bestimmter Bilanzposten teilweise angepasst; vgl. Seite 30.

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio.€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Konzern-gewinn-vortrag	Konzern-überschuss	Sonstige Eigenkapital-posten	Eigenkapital ohne Fremddanteile	Anteile im Fremd-besitz	Gesamt
<b>Stand 31.12.2011</b>	<b>37,8</b>	<b>42,7</b>	<b>-102,9</b>	<b>423,3</b>	<b>5,8</b>	<b>56,2</b>	<b>3,2</b>	<b>466,1</b>	<b>14,0</b>	<b>480,1</b>
Vortrag auf neue Rechnung					56,2	-56,2		0,0		0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage				11,9	-11,9			0,0		0,0
Gesamtergebnis						31,4	4,1	35,5	4,1	39,6
Dividendenzahlungen					-30,0			-30,0	-3,5	-33,5
<b>Stand 30.9.2012</b>	<b>37,8</b>	<b>42,7</b>	<b>-102,9</b>	<b>435,2</b>	<b>20,1</b>	<b>31,4</b>	<b>7,3</b>	<b>471,6</b>	<b>14,6</b>	<b>486,2</b>
Einstellung in die Gewinnrücklage				-2,7	3,1		-0,4	0,0		0,0
Veränderung aus Anteilsaufstockung				0,2	-3,3		0,6	-2,5		-2,5
Gesamtergebnis						27,8	-7,5	20,3	1,3	21,6
Erwerb/Veräußerung von eigenen Anteilen			0,4					0,4		0,4
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>37,8</b>	<b>42,7</b>	<b>-102,5</b>	<b>432,7</b>	<b>19,9</b>	<b>59,2</b>	<b>0,0</b>	<b>489,8</b>	<b>15,9</b>	<b>505,7</b>
Vortrag auf neue Rechnung					59,2	-59,2		0,0		0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage				15,6	-19,2		3,6	0,0		0,0
Veränderung aus Anteilsaufstockung				-0,2				-0,2	-1,1	-1,3
Gesamtergebnis						4,3	-5,7	-1,4	6,8	5,4
Dividendenzahlungen					-24,0			-24,0	-3,5	-27,5
<b>Stand 30.9.2013</b>	<b>37,8</b>	<b>42,7</b>	<b>-102,5</b>	<b>448,1</b>	<b>35,9</b>	<b>4,3</b>	<b>-2,1</b>	<b>464,2</b>	<b>18,1</b>	<b>482,3</b>

# Erläuterungsbericht

## Unternehmensinformation

Die Vossloh AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Werdohl, Deutschland. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter HRB 5292 geführt. Die Herstellung und der Vertrieb von Bahn-Infrastruktur, von Lokomotiven, von elektrischen Systemen für Nahverkehrsfahrzeuge sowie die Erbringung von Dienstleistungen rund um die Schiene (Logistik, Schweißen, präventive Pflege) bilden die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Vossloh-Gruppe.

## Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. September 2013 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Erstmals wurden IFRS 13: Bemessung des beizulegenden Zeitwerts sowie die Änderungen im IAS 1: Darstellung des Abschlusses, im IAS 12: Ertragsteuern – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte und im IFRS 7: Finanzinstrumente: Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sowie IFRIC 20: Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine angewendet. Hierdurch haben sich nur unwesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben. Geändert hat sich die Darstellung in der Gesamtergebnisrechnung, wonach zwischen solchen Beträgen, die in künftigen Perioden möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden müssen, und solchen, die in späteren Perioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind, unterschieden wird.

Seit dem Geschäftsjahr 2013 werden bestimmte Verpflichtungen im Personalbereich (ausstehende Urlaubsansprüche, Tantieme/Bonuszahlungen, Gleitzeitkonten der Mitarbeiter, Abfindungsansprüche) gemäß IAS 37 nicht mehr unter den Rückstellungen, sondern unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die hieraus resultierenden Auswirkungen auf das Working Capital wurden zur Wahrung der Vergleichbarkeit bei den Vorjahreszahlen berücksichtigt. Außerdem werden Verpflichtungen aus ausstehenden Rechnungen – ohne Auswirkung auf das Working Capital – unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, während sie bislang zu den Rückstellungen gehörten.

Aus den sonstigen langfristigen Rückstellungen wurde zum 30. September 2012 ein Betrag von 4,2 Mio.€ und zum 31. Dezember 2012 ein Betrag von 2,3 Mio.€ in die langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert. Aus den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen wurden zum 30. September 2012 insgesamt 49,2 Mio.€ umgegliedert, davon 25,6 Mio.€ ohne Auswirkungen auf das Working Capital in die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und 23,6 Mio.€ in die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, wodurch eine Erhöhung des Working Capitals eingetreten ist. Die jeweiligen Werte zum 31. Dezember 2012 waren: Verminderung der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen um 54,3 Mio.€, davon 28,0 Mio.€ in die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und 26,3 Mio.€ in die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Darüber hinaus wurden – wie im letzten Zwischenbericht – die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen in der Bilanz separat ausgewiesen. Die umgegliederten Beträge für die Vorjahreszahlen sind unmittelbar aus der Bilanz ersichtlich.

Von diesen erstmaligen Anwendungen abgesehen, entsprechen die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 unter Berücksichtigung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) 16 „Zwischenberichterstattung“. Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 30 % zugrunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Quartalsbericht zum 30. Juni 2013 verändert.

Konsolidierungskreis

Zum 23. Juli 2013 wurde der Erwerb von 100 % der Anteile an der Outreau Technologies SAS, Outreau/Frankreich, vollzogen. Die erworbene Gesellschaft ist im Bereich der Herstellung und des Vertriebs von Weichen beziehungsweise Weichteilen tätig und dem Geschäftsfeld Switch Systems zuzurechnen. Durch die Akquisition wird erwartet, dass die Marktposition von Vossloh Switch Systems durch die Sicherung des Bezugs von gegossenen Herzstücken gestärkt wird. Outreau Technologies wird seit Vollzug des Erwerbs in die Berichtslinien des Konzerns integriert; die operativen Entscheidungen werden in Abstimmung mit der Geschäftsfeldleitung getroffen.

Der Kaufpreis betrug 5,2 Mio.€ und wurde vollständig bar bezahlt. Bedingte Anpassungen an den Kaufpreis existieren nicht.

Dem Kaufpreis standen folgende Vermögenswerte und Schulden gegenüber:

Mio. €	Buchwerte unmittelbar vor Zusammenschluss	Anpassungen	Zeitwerte bei Erstkonsolidierung
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4,4	2,2	6,6
Vorräte	2,1	0,0	2,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,8	0,0	4,8
Sonstige Vermögenswerte	1,8	0,0	1,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,8	0,0	1,8
Finanzverbindlichkeiten	3,6	0,0	3,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,5	0,0	2,5
Sonstige Schulden	5,8	0,0	5,8
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>3,0</b>	<b>2,2</b>	<b>5,2</b>
Kaufpreis			5,2
<b>Verbleibender Goodwill</b>			<b>0,0</b>

Die in der Tabelle aufgeführten Anpassungen an die Zeitwerte sind als vorläufig anzusehen.

Outreau Technologies hat seit dem Erwerb mit 4,6 Mio.€ zum Konzernumsatz und mit –0,1 Mio.€ zum Konzernergebnis beigetragen. Wäre der Erwerb bereits zu Beginn des Geschäftsjahres erfolgt, wäre der Beitrag von Outreau Technologies zum Konzernumsatz 15,8 Mio.€ und zum Konzernergebnis –0,4 Mio.€ gewesen.

Bezüglich der Zeitwerte der zu Beginn des Jahres erworbenen Metalúrgica Barros Monteiro Ltda., Sorocaba/Brasilien, sowie der Holdings verweisen wir auf den vorigen Zwischenbericht. Die Zeitwerte sind weiterhin als vorläufig anzusehen.

Damit waren zum 30. September 2013 mit der Vossloh AG 24 inländische und 44 ausländische Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Zwei ausländische Gesellschaften sowie eine inländische Gesellschaft wurden im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Eine Beteiligung an einem inländischen sowie drei Beteiligungen an ausländischen assoziierten Unternehmen wurden at-equity bilanziert.

**Eigenkapital** Änderungen im Grundkapital haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 nicht ergeben. Gegenüber dem Vorjahresstichtag betrug das Grundkapital der Vossloh AG am Berichtsstichtag unverändert 37.825.168,86 €, eingeteilt in 13.325.290 Aktien. Hiervon waren 11.998.569 Aktien (Vorjahr: 11.992.761 Aktien) außerhalb der Gesellschaft im Umlauf.

Aufgrund der Realisierung von Warenbezügen in fremder Währung und der damit einhergehenden Glattstellung von Devisentermingeschäften zur Währungsabsicherung wurden in der Berichtsperiode 0,1 Mio.€ ertragswirksam aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert (Vorjahr: –0,1 Mio.€).

**Ergebnis je Aktie**

		Jan.–Sep. 2013	Jan.–Sep. 2012
Gewogener Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl	13.325.290	13.325.290
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	–1.326.721	–1.332.529
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – unverwässert/verwässert –	Anzahl	11.998.569	11.992.761
Konzernüberschuss	Mio.€	4,3	31,4
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	€	<b>0,36</b>	<b>2,62</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	€	<b>0,36</b>	<b>2,62</b>

**Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten**

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die Höhe der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden sowie die Zuordnung der Zeitwerte zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie, die sich aus den bei den jeweiligen Bewertungstechniken verwendeten verfügbaren Informationen ergibt.

Ist der Marktpreis für einen Vermögenswert oder eine Schuld direkt am Markt beobachtbar, wird der Zeitwert der ersten Stufe der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet (zum Beispiel für börsennotierte Wertpapiere). Fair Values für Derivate werden zum Beispiel auf Basis von Marktdaten wie Währungskursen oder Zinsstrukturkurven mittels einer Bewertungstechnik ermittelt. Solcherart ermittelte Zeitwerte gehören zur Stufe 2. Der Stufe 3 werden solche Zeitwerte zugeordnet, deren Ermittlung nicht durch ein Bewertungsmodell auf Basis beobachtbarer Marktdaten erfolgt, sondern die zum Beispiel aus Marktdaten extrapoliert werden müssen. Aufgrund der prospektiven Anwendung des IFRS 13 enthält die Tabelle keine Vorjahreswerte.

**Zuordnung zu den Stufen der Fair-Value-Hierarchie**

Mio.€	Anhand von Börsenkursen ermittelt (Stufe 1)	Von Marktwerten abgeleitet (Stufe 2)	Nicht auf Marktwerten beruhende Bewertung (Stufe 3)
<b>Zum Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>			
Zu Handelszwecken gehalten		–	
Zur Veräußerung verfügbar		0,7	
Derivate in Sicherungsbeziehungen		4,3	
<b>Gesamt</b>		<b>5,0</b>	
<b>Zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>			
Derivate in Sicherungsbeziehungen		29,0	
<b>Gesamt</b>		<b>29,0</b>	



Die Buchwerte der Finanzinstrumente, die Aufteilung nach Bewertungskategorien sowie die gemäß IAS 39 geforderte Angabe der beizulegenden Zeitwerte und deren Bewertungsquellen nach Klassen gemäß IFRS 7 sind in den folgenden Tabellen dargestellt. Dabei werden auch Derivate aus Sicherheitsbeziehungen einbezogen, obwohl sie keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören.

Buchwerte, Bewertungskategorien und Fair Values zum 30. September 2013

Mio. €	Buchwerte lt. Bilanz 30.9.2013	Bewertung nach IAS 39			
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Zeitwerte 30.9.2013
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>279,0</b>				
Kredite und Forderungen	279,0	279,0			279,0
<b>Wertpapiere</b>	<b>7,1</b>				
Bis zur Endfälligkeit gehalten	6,8	6,8			6,8
Zu Handelszwecken gehalten	–				–
Zur Veräußerung verfügbar	0,3		0,3		0,3
<b>Übrige Finanzinstrumente und sonstige Vermögenswerte</b>	<b>75,1</b>				
Kredite und Forderungen	28,9	28,9			28,9
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,1	0,1			0,1
Zu Handelszwecken gehalten	–			–	–
Zur Veräußerung verfügbar	1,4	1,0	0,4		1,4
Derivate in Sicherheitsbeziehungen (keine Kategorie nach IAS 39.9)	4,3		1,7	2,6	4,3
IAS 39 nicht anwendbar	40,4				–
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>361,2</b>	<b>315,8</b>	<b>2,4</b>	<b>2,6</b>	<b>320,8</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>345,1</b>				
Kredite und Forderungen	345,0	345,0			345,0
Finanzierungsleasing (IAS 39 nicht anwendbar)	0,1				–
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>179,0</b>				
Kredite und Forderungen	179,0	179,0			179,0
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>165,2</b>				
Kredite und Forderungen	86,5	86,5			86,5
Derivate in Sicherheitsbeziehungen (keine Kategorie nach IAS 39.9)	29,0		1,9	27,1	29,0
IAS 39 nicht anwendbar	49,7				–
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>689,3</b>	<b>610,5</b>	<b>1,9</b>	<b>27,1</b>	<b>639,5</b>

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind in der obigen Tabelle nicht aufgeführt, da diese Finanzinstrumente nicht unter die Bewertungskategorien des IAS 39.9 fallen.

Zusammenfassung nach Bewertungskategorien des IAS 39

Mio.€	Buchwerte lt. Bilanz 30.9.2013	Bewertung nach IAS 39			
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Zeitwerte 30.9.2013
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>					
Kredite und Forderungen	307,9	307,9	–	–	307,9
Bis zur Endfälligkeit gehalten	6,9	6,9	–	–	6,9
Zu Handelszwecken gehalten	–	–	–	–	–
Zur Veräußerung verfügbar	1,7	1,0	0,7	–	1,7
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>316,5</b>	<b>315,8</b>	<b>0,7</b>	<b>–</b>	<b>316,5</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Kredite und Forderungen	610,5	610,5	0,0	–	610,5
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>610,5</b>	<b>610,5</b>	<b>0,0</b>	<b>–</b>	<b>610,5</b>

Buchwerte, Bewertungskategorien und Fair Values zum 31. Dezember 2012

Mio.€	Buchwerte lt. Bilanz 31.12.2012	Bewertung nach IAS 39			
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Zeitwerte 31.12.2012
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>					
Kredite und Forderungen	234,7	234,7			234,7
<b>Wertpapiere</b>					
Bis zur Endfälligkeit gehalten	3,6	3,6		–	3,6
Zu Handelszwecken gehalten	–			–	–
Zur Veräußerung verfügbar	0,4		0,4		0,4
<b>Übrige Finanzinstrumente und sonstige Vermögenswerte</b>					
Kredite und Forderungen	26,9	26,9			26,9
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,0	0,0			0,0
Zu Handelszwecken gehalten	–			–	–
Zur Veräußerung verfügbar	1,4	1,0	0,4		1,4
Derivate in Sicherungsbeziehungen (keine Kategorie nach IAS 39.9)	1,5		0,1	1,4	1,5
IAS 39 nicht anwendbar	29,2				–
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>297,7</b>	<b>266,2</b>	<b>0,9</b>	<b>1,4</b>	<b>268,5</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>					
Kredite und Forderungen	270,6	270,6			270,6
Finanzierungsleasing (IAS 39 nicht anwendbar)	0,1				–
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>168,1</b>				
Kredite und Forderungen	168,1	168,1			168,1
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>					
Kredite und Forderungen	72,9	72,9			72,9
Derivate in Sicherungsbeziehungen (keine Kategorie nach IAS 39.9)	25,3		2,7	22,6	25,3
IAS 39 nicht anwendbar	18,4				–
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>555,4</b>	<b>511,6</b>	<b>2,7</b>	<b>22,6</b>	<b>536,9</b>

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind in der obigen Tabelle nicht aufgeführt, da diese Finanzinstrumente nicht unter die Bewertungskategorien des IAS 39.9 fallen.

Zusammenfassung nach Bewertungskategorien des IAS 39

Mio.€	Buchwerte lt. Bilanz 31.12.2012	Bewertung nach IAS 39			
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Zeitwerte 31.12.2012
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>					
Kredite und Forderungen	261,6	261,6	0,0	–	261,6
Bis zur Endfälligkeit gehalten	3,6	3,6	0,0	–	3,6
Zu Handelszwecken gehalten	–	–	–	–	–
Zur Veräußerung verfügbar	1,8	1,0	0,8	–	1,8
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>267,0</b>	<b>266,2</b>	<b>0,8</b>	<b>–</b>	<b>267,0</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Kredite und Forderungen	511,6	511,6	0,0	–	511,6
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>511,6</b>	<b>511,6</b>	<b>0,0</b>	<b>–</b>	<b>511,6</b>

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Vossloh-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente umfassen Finanztitel mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten ab Erwerbszeitpunkt, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Geschäftsfeldern des Vossloh-Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Im Rahmen der Anwendung des IFRS 8 werden neben den Geschäftsbereichen Rail Infrastructure und Transportation auch die einzelnen Geschäftsfelder gesondert dargestellt.

Segmentinformationen

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure sind die Aktivitäten des Konzerns im Bereich des schienengebundenen Fahrwegs zusammengefasst. Zu dem Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Fastening Systems, Switch Systems sowie Rail Services.

Das Geschäftsfeld Fastening Systems ist ein führender Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Switch Systems ist einer der weltweit führenden Weichenhersteller. Das Geschäftsfeld statet Schienennetze mit Weichen sowie zugehörigen Steuerungs- und Kontrollsystemen aus und übernimmt die Installation sowie die Wartung dieser Systeme. Auch hier reicht das Anwendungsspektrum von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Das Geschäftsfeld Rail Services ist in den Bereichen Schienenhandel, Ladeleistung Langschienen auf Baustellen, Schweißwerkleistungen Neuschienen, Aufbereitung Altschienen, Baustellen-schweißen, Schienenwechsel, Schienenschleifen/-fräsen, Schienenprüfung und Baustellenüberwachung tätig. Außerdem organisiert und überwacht es Just-in-time-Schientransporte zu Baustellen und sorgt für die termingerechte Bereitstellung zugelassener Ladesysteme.

Im Geschäftsbereich Transportation sind die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Services zusammengefasst. Zum Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Transportation Systems und Electrical Systems.

Vossloh Transportation Systems mit seinen beiden Produktionsstandorten Valencia (Spanien) und Kiel (Deutschland) ist Europas führender Hersteller von Diesellokomotiven und bietet des Weiteren Instandhaltungsdienstleistungen an. Darüber hinaus entwickelt und produziert der Standort Valencia Fahrzeuge für Nahverkehrsbahnen. Zu den Kunden des Geschäftsfeldes zählen Staats- und Privatbahnen sowie Leasinggesellschaften.

Vossloh Electrical Systems rüstet Stadtbahnen und Busse mit anspruchsvollen elektrischen Systemen aus. Das Spektrum der Leistungen umfasst den Antrieb, die Bordnetzversorgung, die Fahrzeugsteuerung sowie die Heizung und Klimatisierung. Die Fahrzeugausrüstungen werden zu einem kompletten, kundenspezifischen Paket integriert und aus einer Hand an den Kunden geliefert. Das Geschäftsfeld zählt zu den weltweit führenden Anbietern elektrischer Ausrüstungen für Trolley- und Hybridbusse. Neben der Vollausrüstung von Fahrzeugen zählen die nachträgliche Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten sowie Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der intersegmentären Geschäftsbeziehungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der innerkonzernlichen Aufwendungen und Erträge, die Eliminierung konzerninterner Erträge aus Ausschüttungen sowie die Verrechnung der innerkonzernlichen Forderungen und Verbindlichkeiten.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch und entsprechen den in der EU anzuwendenden IFRS. Geschäftsbeziehungen zwischen den einzelnen Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Eine Überleitung des Segmentergebnisses „Wertbeitrag“ des Gesamtkonzerns auf das in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist nachfolgend dargestellt:

Mio. €	Jan.–Sep. 2013	Jan.–Sep. 2012	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012
Wertbeitrag	-22,9	-2,1	2,8	8,6
Kapitalkosten auf das betriebsnotwendige Kapital	57,3	63,2	19,1	21,5
<b>EBIT</b>	<b>34,4</b>	<b>61,1</b>	<b>21,9</b>	<b>30,1</b>

Beziehungen zu  
nahe stehenden  
Unternehmen und  
Personen

Die konsolidierten Unternehmen des Vossloh-Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften sowie den assoziierten Unternehmen der Vossloh-Gruppe in geschäftlichen Beziehungen. Sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. In der folgenden Aufstellung sind die im Konzernabschluss erfassten Erlöse und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen dargestellt. Es handelt sich dabei ausschließlich um Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen waren im Berichtszeitraum insgesamt unwesentlich.

Mio.€	Jan.–Sep. 2013 bzw. 30.9.2013	Jan.–Sep. 2012 bzw. 30.9.2012
<b>Käufe oder Verkäufe von Gütern</b>		
Umsatzerlöse	2,8	5,6
Aufwendungen	1,1	0,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,5	3,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,2	0,8
<b>Käufe oder Verkäufe von sonstigen Vermögenswerten</b>		
Verbindlichkeiten	1,1	1,1
<b>Geleistete oder bezogene Dienstleistungen</b>		
Aufwendungen aus dem Bezug von Dienstleistungen	2,9	2,2
<b>Finanzierungen</b>		
Zinserlöse aus gewährten Finanzierungsdarlehen	0,1	0,1
Forderungen aus gewährten Finanzierungsdarlehen	5,3	4,7
<b>Gewährung von Bürgschaften und Sicherheiten</b>		
Gewährung von Bürgschaften	5,5	8,4
Gewährung von sonstigen Sicherheiten	1,3	1,3

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 2,2 Mio.€ auf 10,5 Mio.€ vermindert. Die Haftungsverhältnisse resultieren in Höhe von 7,1 Mio.€ aus Bürgschaftsverhältnissen und in Höhe von 3,4 Mio.€ aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

## Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

		Fastening Systems	Switch Systems	Rail Services	Konsolidierung	Rail Infrastructure
<b>Wertbeitrag</b>						
Jan.–Sep. 2013	Mio. €	41,2	–14,2	–1,9	0,0	25,1
Jan.–Sep. 2012*	Mio. €	19,4	–5,7	–8,2	0,0	5,5
3. Quartal 2013	Mio. €	15,2	–1,7	1,3	0,0	14,8
3. Quartal 2012*	Mio. €	9,5	–1,2	0,6	–0,1	8,8
<b>Gesamtvermögen</b>						
30.9.2013	Mio. €	230,4	460,5	135,3	189,8	1.016,0
30.9.2012	Mio. €	221,3	446,5	124,9	164,7	957,4
<b>Verbindlichkeiten</b>						
30.9.2013	Mio. €	135,6	197,9	100,9	30,0	464,4
30.9.2012*	Mio. €	150,1	165,1	104,3	18,0	437,5
<b>Außenumsatzerlöse</b>						
Jan.–Sep. 2013	Mio. €	288,3	337,9	43,7	0,1	670,0
Jan.–Sep. 2012	Mio. €	193,1	333,9	39,7	0,1	566,8
3. Quartal 2013	Mio. €	100,5	125,7	19,2	0,0	245,4
3. Quartal 2012	Mio. €	82,6	117,5	16,7	0,1	216,9
<b>Innenumsatzerlöse</b>						
Jan.–Sep. 2013	Mio. €	3,4	0,3	0,6	–2,5	1,8
Jan.–Sep. 2012	Mio. €	7,4	0,4	0,0	–3,1	4,7
3. Quartal 2013	Mio. €	1,4	0,1	0,2	–1,0	0,7
3. Quartal 2012	Mio. €	3,6	0,1	0,0	–2,2	1,5
<b>Zinserträge</b>						
Jan.–Sep. 2013	Mio. €	0,1	0,3	0,0	0,0	0,4
Jan.–Sep. 2012	Mio. €	0,2	0,4	0,0	–0,1	0,5
3. Quartal 2013	Mio. €	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
3. Quartal 2012	Mio. €	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
<b>Zinsaufwendungen</b>						
Jan.–Sep. 2013	Mio. €	–2,8	–2,0	–1,7	–0,6	–7,1
Jan.–Sep. 2012	Mio. €	–3,1	–2,3	–1,9	–0,1	–7,4
3. Quartal 2013	Mio. €	–0,9	–0,6	–0,5	–0,2	–2,2
3. Quartal 2012	Mio. €	–1,1	–0,9	–0,6	–0,1	–2,7
<b>Planmäßige Abschreibungen</b>						
Jan.–Sep. 2013	Mio. €	5,0	9,5	3,4	0,0	17,9
Jan.–Sep. 2012	Mio. €	5,3	8,5	3,7	0,0	17,5
3. Quartal 2013	Mio. €	1,7	3,4	1,2	0,0	6,3
3. Quartal 2012	Mio. €	1,8	3,0	1,2	0,0	6,0
<b>Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen</b>						
Jan.–Sep. 2013	Mio. €	–	1,8	–	0,0	1,8
Jan.–Sep. 2012	Mio. €	–	–	–	–	–
3. Quartal 2013	Mio. €	–	–	–	–	–
3. Quartal 2012	Mio. €	–	–	–	–	–
<b>Investitionen in langfristige Vermögenswerte</b>						
Jan.–Sep. 2013	Mio. €	5,2	12,5	9,3	0,0	27,0
Jan.–Sep. 2012	Mio. €	2,2	13,7	6,2	0,0	22,1
3. Quartal 2013	Mio. €	3,7	4,6	1,0	0,0	9,3
3. Quartal 2012	Mio. €	0,7	5,1	2,1	0,0	7,9
<b>Mitarbeiter im Periodendurchschnitt</b>						
Jan.–Sep. 2013	Anzahl	557	2.495	314	0	3.366
Jan.–Sep. 2012	Anzahl	550	2.274	348	0	3.172

\*Vorjahreszahlen wurden aufgrund des geänderten Ausweises bestimmter Schulden teilweise angepasst; vgl. Seite 30

Transportation Systems	Electrical Systems	Konsolidierung	Transportation	Holding-gesellschaften	Konsolidierung	Konzern
-20,1	-11,5	-0,6	-32,2	-17,2	1,4	-22,9
1,4	5,3	0,0	6,7	34,0	-48,3	-2,1
-3,3	-4,6	-0,3	-8,2	-4,2	0,4	2,8
1,7	1,9	0,0	3,6	45,6	-49,4	8,6
557,5	283,4	-8,6	832,3	922,5	-1.097,4	1.673,4
515,0	247,5	-1,9	760,6	855,6	-1.024,2	1.549,4
277,7	172,7	-11,9	438,5	580,3	-543,8	939,4
232,1	128,8	-1,9	359,0	486,7	-458,2	825,0
187,9	110,6	0,0	298,5	0,3	0,0	968,8
205,3	113,6	0,0	318,9	0,2	0,0	885,9
63,5	40,2	0,0	103,7	0,0	0,0	349,1
60,3	41,2	0,0	101,5	0,1	0,0	318,5
0,1	3,7	-2,5	1,3	0,7	-1,0	2,8
0,4	7,1	-6,0	1,5	0,9	-1,5	5,6
0,0	1,3	-0,8	0,5	0,3	-0,3	1,2
0,1	2,0	-1,6	0,5	0,3	-0,6	1,7
1,9	0,1	0,0	2,0	5,8	-5,5	2,7
3,8	0,3	0,0	4,1	6,7	-6,7	4,6
1,0	0,0	0,0	1,0	1,9	-1,9	1,2
0,4	0,1	0,0	0,5	1,9	-2,1	0,5
-4,5	-1,7	0,0	-6,2	-11,6	6,3	-18,6
-4,0	-2,5	0,0	-6,5	-12,0	7,4	-18,5
-3,3	-0,6	0,0	-3,9	-4,2	2,1	-8,2
-0,6	-0,6	0,0	-1,2	-3,8	2,4	-5,3
8,7	3,0	0,0	11,7	0,6	0,0	30,2
8,7	2,9	0,0	11,6	0,6	0,0	29,7
2,3	1,0	0,0	3,3	0,2	0,0	9,8
2,4	0,9	0,1	3,4	0,2	0,0	9,6
-	-	-	-	-	-	1,8
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
10,3	5,2	0,8	16,3	0,5	0,0	43,8
13,0	2,6	0,0	15,6	2,0	0,0	39,7
3,1	1,2	0,2	4,5	0,2	0,0	14,0
5,3	0,9	0,0	6,2	1,5	0,0	15,6
1.091	798	0	1.889	46	0	5.301
1.094	740	0	1.834	47	0	5.053

## Termine 2014

Veröffentlichung Konzernabschluss 2013	27. März 2014
Pressekonzferenz	27. März 2014
Investoren- und Analystenkonzferenz	27. März 2014
Hauptversammlung	28. Mai 2014

## Investor Relations

Ansprechpartner	Lucia Mathée
E-Mail	investor.relations@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0)2392/52-359
Telefax	+49 (0)2392/52-219

## Creditor Relations

Ansprechpartner	Christiane Konrad
E-Mail	christiane.konrad@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0)2392/52-263
Telefax	+49 (0)2392/52-264

## Corporate Communications

Ansprechpartner	Lucia Mathée
E-Mail	presse@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0)2392/52-359
Telefax	+49 (0)2392/52-219

## Organe der Vossloh AG

Vorstand	Werner Andree Dr.-Ing. Norbert Schiedeck
Aufsichtsrat	Heinz Hermann Thiele, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Knorr-Bremse AG, München, Vorsitzender Dr. Wolfgang Scholl, Rechtsanwalt, Partner der Rechtsanwaltskanzlei Arnecke Siebold, Frankfurt/Main, stellv. Vorsitzender Silvia Maisch, Elektromechanikerin, Monheim Dr.-Ing. Kay Mayland, Diplom-Ingenieur, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der SMS Siemag AG, Rösraith Dr. Alexander Selent, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands und Finanzvorstand der Fuchs Petrolub SE, Limburgerhof Michael Ulrich, Maschinenschlosser, Kiel